

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Rauschgiftkriminalität

Lagebild für NRW 2016

Kriminalitätsentwicklung im Überblick

Rauschgiftkriminalität

- > Mit 62 536 Delikten dritthöchster Stand der Rauschgiftkriminalität der letzten 20 Jahre
- > Mit 204 Rauschgifttoten in Nordrhein-Westfalen Wiederanstieg auf den Wert des Jahres 2012
- > Mit 3 209 höchste Zahl sonstiger Verstöße seit Erfassungsbeginn 1986
- > Steigende Beliebtheit leistungssteigernder Betäubungsmittel
- > Zunehmende Bedeutung des Onlinehandels und des Postversands von Betäubungsmitteln

	2015	2016	Veränderung in %	
Rauschgiftdelikte	57 859	62 091	+7,3	
Konsumentendelikte (Besitz/Erwerb)	41 184	45 554	+10,6	
Handel und Schmuggel	13 038	12 892	-1,1	
Einführen nicht geringer Mengen	481	436	-9,4	
Aufklärungsquote Rauschgiftdelikte	93,2	92,2	-1,1	
Direkte Beschaffungskriminalität	377	445	+18,0	
Tatverdächtige gesamt	50 114	53 259	+6,3	
Erstauffällige Konsumenten harter Drogen	3 207	3 181	-0,8	
Rauschgift-Todesfälle	182	204	+12,1	

Inhalt

Kriminalitätsentwicklung im Überblick	3
1 Lagedarstellung	6
1.1 Vorbemerkungen	6
1.2 Verfahrensdaten	7
1.3 Cannabis und biogene Drogen	8
1.4 Heroin	9
1.5 Kokain	9
1.6 Synthetische Drogen	10
1.7 Direkte Beschaffungskriminalität	11
1.8 Indirekte Beschaffungskriminalität	11
1.9 Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD)	12
1.10 Rauschgifttodesfälle	12
1.11 Drogen im Straßenverkehr	13
2 Besondere Phänomene/Bewertung/Initiativen	13
2.1 Neue psychoaktive Stoffe (NpS)	13
2.2 Kristallines Methamphetamin	14
2.3 Rauschgifthandel über das Internet/Postversand von BtM	14
2.4 Hohe Wirkstoffgehalte von Betäubungsmitteln	15
3 Fazit	15
4 Anlagen	16
4.1 Fallbeispiele	16
4.2 Tabellen und Abbildungen	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 01	
Rauschgiftkriminalität NRW 2007 bis 2016	17
Abbildung 02	
Fallzahlen NRW Polizei und Zoll 2014 bis 2016	17
Abbildung 03	
Tatverdächtige Rauschgiftkriminalität NRW 2007 bis 2016	18
Abbildung 04	
Tatverdächtige NRW Polizei und Zoll 2014 bis 2016	18
Abbildung 05	
Rauschgifttote NRW 2007 bis 2016	19
Abbildung 06	
Rauschgifttote NRW und Bund 2007 bis 2016	19

Abbildung 07	
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Rauschgifttatverdächtigen 2007 bis 2016	40
Abbildung 08	
Anzahl der ermittelten Indoor- und Outdoor-Plantagen in NRW 2007 bis 2016	40
Abbildung 09	
Fallzahlen - Direkte Beschaffungskriminalität - 10-Jahres-Übersicht	42
Abbildung 10	
Tatverdächtige - Direkte Beschaffungskriminalität - 10-Jahres-Übersicht	42
Abbildung 11	
Erstauffällige Konsumenten harter Drogen - 10-Jahres-Übersicht	43

Tabellenverzeichnis

Tabelle 01	
Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)	20
Tabelle 02	
Fallzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW – Zoll	22
Tabelle 03	
Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)	24
Tabelle 04	
Deliktzahlen Rauschgiftkriminalität NRW, Regierungs- und Kreispolizeibezirke 2015 bis 2016	26
Tabelle 05	
Regionale Verteilung NRW – Delikt 730000 (alle Rauschgiftdelikte), Regierungs- und Kreispolizeibezirke	28
Tabelle 06	
Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Polizei und Zoll)	30
Tabelle 07	
Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Zoll)	32
Tabelle 08	
Tatverdächtige NRW 10-Jahres-Übersicht (alle PKS-Kennzahlen wie bei den Fällen)	34
Tabelle 09	
Ermittelte Tatverdächtige RG-Kriminalität NRW, Regierungs- und Kreispolizeibezirke 2015 - 2016	36
Tabelle 10	
Tatverdächtige NRW 2016 - Alle Rauschgiftdelikte (730000), Regionale Verteilung Regierungs- und Kreispolizeibezirke	38
Tabelle 11	
Rauschgiftsicherstellungsmengen und -fälle* in NRW (*Quelle: FDR)	41
Tabelle 12	
Rauschgifttote in NRW 2015 und 2016	43
Tabelle 13	
Rauschgifttote in NRW – Regionale Verteilung - 10-Jahres-Übersicht	45

1 Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkungen

Das Lagebild soll aussagekräftige Informationen zur Lage und Entwicklung der Rauschgiftkriminalität¹ in Nordrhein-Westfalen bereitstellen. Diese betreffen Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (§§ 29 bis 30a BtMG), dem Grundstoffüberwachungsgesetz (§ 19 GÜG) und dem Strafgesetzbuch (StGB), wenn sie zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln (BtM) begangen wurden (sogenannte direkte Beschaffungskriminalität). Das Lagebild enthält Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (KPMD) und der Falldatei Rauschgift (FDR).

In der PKS sind die Rauschgiftdelikte nach der „Schwere der Tat“ wie folgt unterteilt:

- > Allgemeine Verstöße (§ 29 BtMG)
(Schlüssel 731000)
- > Illegaler Handel und Schmuggel (§ 29 BtMG)
(Schlüssel 732000)
- > Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)
(Schlüssel 733000)
- > Sonstige Verstöße gegen das BtMG
(Schlüssel 734000).

Am 01.01.2008 wurde der bis dahin gültige vierstellige Deliktsschlüssel auf einen sechsstelligen Schlüssel erweitert. Dies ermöglicht im Bereich des illegalen Handels und Schmuggels eine Differenzierung zwischen Handel und Schmuggel und bei den sonstigen Verstößen gegen das BtMG die differenzierte Darstellung der Rauschgiftarten (Schlüssel 734811 bis 734819, 734821 bis 734829 und 734841 bis 734849). Erfolgt diese im Einzelfall, wird gesondert darauf hingewiesen.

Um die steigende Bedeutung von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) auch statistisch ausweisen zu können, wurden zum 01.01.2014 im Bereich Amphetamin/Methamphetamin neue Schlüsselzahlen (7316..., 7326..., 7336..., 7317..., 7327..., 7337..) an

Stelle der alten (7314..., 7324..., 7334..., 7315..., 7325..., 7335..) eingeführt. Dadurch entfällt die bisherige Unterscheidung zwischen Amphetamin/Methamphetamin und Ecstasy. Verstöße mit kristallinem Methamphetamin (Crystal) werden ab 01.01.2014 unter folgenden Schlüsselzahlen gesondert erfasst:

- > 731702 Allgemeiner Verstoß mit Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
- > 732712 Unerlaubter Handel mit Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
- > 732722 Schmuggel von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
- > 733702 Unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal).

Daten der PKS und der FDR sind nicht unmittelbar vergleichbar, da PKS-Daten nach Abschluss der Ermittlungen registriert werden (Ausgangsstatistik), Daten der FDR aber regelmäßig noch vor Abschluss der Ermittlungen (Eingangsstatistik). Darüber hinaus spiegeln die Daten zur Rauschgiftkriminalität den Erfassungsstand in der PKS zum Stichtag 31.12.2016 und den in der FDR zum Stichtag 31.01.2017 wider.

Neben der Polizei sind die Zollbehörden für die Bearbeitung von Rauschgiftdelikten und Meldungen zur PKS

¹ Rauschgiftkriminalität bezeichnet Rauschgiftdelikte nach dem BtMG und Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität

und zur FDR zuständig. In den Jahren 2008 bis 2010 haben Dienststellen des Zolls in NRW eine nicht konkret bekannte Zahl von Rauschgiftdelikten nicht an die PKS gemeldet. Seit 2011 melden die Zolldienststellen die bearbeiteten Rauschgiftdelikte wieder vollständig.

Rauschgiftkriminalität zählt zur Kontrollkriminalität, da sie in der Regel weder von den Beteiligten noch von Dritten bei den Strafverfolgungsbehörden angezeigt wird. Die polizeilich registrierten Fallzahlen werden deshalb maßgeblich von den Aktivitäten und vom Umfang der eingesetzten Ressourcen der Strafverfolgungsorgane beeinflusst. Ausweich- und

Gegenreaktionen der Täter, Anpassungseffekte auf beiden Seiten, aber auch die behördlichen Schwerpunktsetzungen führen zu zahlenmäßigen Schwankungen der Anzahl der registrierten Delikte, Sicherstellungen und Tatverdächtigen. Zahlreiche Forschungsergebnisse² lassen auf ein großes Dunkelfeld schließen. Die polizeilichen Daten dürften jedoch die Trends zutreffend abbilden.

Die Klammerwerte im Text beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die entsprechenden Vorjahreswerte.

1.2 Verfahrensdaten

Im Jahr 2016 stieg die polizeilich erfasste Rauschgiftkriminalität um 7,4 % auf 62 536 (58 236) Delikte. Im Zehnjahresvergleich weisen die Fallzahlen zwar deutliche Schwankungen auf, bewegen sich im Mittel jedoch bei etwa 57 100 Delikten. Die Aufklärungsquote verringerte sich auf 92,2 % (93,2 %).

Die Fallzahlen der konsumnahen Delikte³ stiegen nach einem Rückgang im Vorjahr um 4 370 (+10,6 %) auf 45 554 (41 184), was hauptsächlich auf den Onlinehandel mit Rauschgift (BtM-Postversand) zurückzuführen ist.

Der illegale Handel und Schmuggel von Rauschgiften⁴ nahm um 146 Delikte (-1,1 %) auf 12 892 (13 038) ab.

Die Zahl der durch Behörden des Zolls erfassten Rauschgiftdelikte stieg im Jahr 2016 um 5,6 % auf 5 396 (5 111). Während Fälle des Handels und Schmuggels um 7,8 % auf 4 242 (4 599) zurückgingen, stieg die Zahl konsumnaher Delikte von 208 auf 851 (+309,1 %). Auch hier ist der Onlinehandel mit Rauschgift (BtM-Postversand) ursächlich für den Anstieg.

Die Zahl der Fälle der Einfuhr von BtM⁵ nicht geringer Mengen verringerte sich das dritte Jahr in Folge auf 436 (481; -9,4 %).

Mit 3 209 Delikten übertrifft die Zahl der Sonstigen Verstöße⁶ gegen das BtMG erneut den Vorjahreswert (3 156) und erreicht damit ihren Höchststand seit Beginn der Erfassung im Jahr 1986.

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität an der Gesamtkriminalität erhöhte sich auf 4,2 % (3,8 %). Die Häufigkeitszahl⁷ für die Rauschgiftkriminalität (einschließlich direkte Beschaffungskriminalität) in NRW stieg um 7,0 % auf 353 (330).

² Beispiel: BZgA Köln, Februar 2012, Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2011 - Der Konsum von Alkohol, Tabak- und illegalen Drogen: aktuelle Verbreitung und Trends

³ Konsumnahe Delikte gem. § 29 BtMG Allg. Verstöße gg. BtMG: Besitz/Erwerb/Abgabe von BtM, PKS-Schlüsselzahl 731000

⁴ PKS-Schlüsselzahl 732000

⁵ PKS-Schlüsselzahl 733000

⁶ PKS-Schlüsselzahl 734000

⁷ Häufigkeitszahl (HZ) = Anzahl der Fälle x 100 000 : Anzahl der Einwohner

Die Zahl der Tatverdächtigen nahm analog zum Anstieg der Fallzahlen um 6,3 % auf 53 259 (50 114) zu.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl⁸ stieg 2016 um 5,2 % auf 321 (305).

Nichtdeutsche Tatverdächtige hatten 2016 einen Anteil von 27,0 % (24,5 %) an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen bei Rauschgiftdelikten. Ihre Zahl stieg um 17,0 % auf 14 381 (12 296).

Die größte Gruppe nichtdeutscher Tatverdächtiger stellen nach wie vor türkische Staatsangehörige, deren Zahl um 4,2 % auf 2 497 (2 397) stieg. Die Zahl polnischer Tatverdächtiger stieg auf 1 185 (1 001). 1 097 (862) marokkanische Tatverdächtige bedeuten einen Anstieg von 27,1 %, die Zahl der Niederländer stieg um 1,4 % auf 710 (700) und die der Italiener um 7,3 % auf 606 (565).

In den Deliktsbereichen Illegale Einfuhr in nicht geringer Menge Kokain (71,9 %), Illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain einschließlich Crack (57,6 %) und Illegaler Handel nicht geringer Mengen Kokain (57,5 %) sind Nichtdeutsche als Tatverdächtige überrepräsentiert.

Die BtM-Gesamtsicherstellungsmenge betrug im Jahr 2016 etwa 3 073 (4 303) Kilogramm. Der Rückgang der Menge um 28,6 % ist größer als der der Sicherstellungsfälle um 20,0 % auf 8 152 (10 187). Ausschlaggebend sind deutlich geringere Sicherstellungsmengen bei Amphetamin und Kokain. Sicherstellungsmengen sind allerdings keine geeigneten Indikatoren, um Entwicklungen der Rauschgiftkriminalität aufzuzeigen. Sie unterliegen starken Schwankungen und lassen nur sehr bedingt Rückschlüsse auf Aktivitäten der Strafverfolgungsbehörden zu.

1.3 Cannabis und biogene Drogen⁹

Der rückläufige Vorjahrestrend bei konsumnahen Delikten mit Cannabis wurde im Jahr 2016 unterbrochen. 29 944 (25 932) Fälle bedeuten einen Anstieg um 15,5 % und den höchsten Wert seit 1996. Delikte des Handels mit und Schmuggels von Cannabisprodukten sanken dagegen um 2,7 % auf 9 208 (9 467). Darin enthalten sind 4 192 (4 524; -7,3 %) gemeldete Fälle der Zollbehörden. Bei den Fällen der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Cannabis erfolgte ein Rückgang um 5,2 % auf 184 (194) Fälle, darunter 99 (97) Fälle des Zolls.

Die Zahl der Tatverdächtigen konsumnaher Delikte mit Cannabis erhöhte sich um 3 429 Fälle (+14,4 %) auf 27 205 (23 776). Die Zahl der Tatverdächtigen bei Handel und Schmuggel blieb mit 9 329 (9 380; -0,5 %) auf Vorjahresniveau. Bei der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Cannabis erfolgte ein Rückgang um 8,5 % auf 205 (224) Tatverdächtige.

2016 wurden 24 567 (21 453) männliche Tatverdächtige und 2 638 (2 323) weibliche Tatverdächtige konsumnaher Delikte erfasst. Der Anstieg bei den männlichen Tatverdächtigen beträgt 14,5 %, bei den

weiblichen Tatverdächtigen 13,6 %. Weibliche Tatverdächtige haben mit 12,9 % im Vergleich zum Vorjahr (9,8 %) einen erhöhten Anteil.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger unter den 37 837 (34 442) Tatverdächtigen aller Delikte mit Cannabis ist mit 11 131 (9 321) auf 29,4 % (27,1 %) angestiegen. Darunter sind 16,9 % türkische, 8,6 % marokkanische, 7,7 % polnische und 5,0 % niederländische Staatsangehörige.

Unter den 27 205 (23 776) Tatverdächtigen konsum-

⁸ Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100 000 : Einwohner ab 8 Jahren

⁹ Biogene Drogen sind primär pflanzliche oder tierische Stoffe und ihre Zubereitungen. Wenn sie missbräuchlich konsumiert werden, unterstehen sie (s. 10 BtMÄndV vom 20.01.1998) dem BtMG, vgl. insb. Khat und psilocybinhaltige Pilze
PKS-Schlüsselzahlen 731800, 732800, 733800, 734818, 734828 und 734848

naher Delikte mit Cannabis befinden sich 10 174 (9 136) Personen bis 21 Jahre. Ihr Anteil sank auf 37,4 % (38,4 %).

Die Sicherstellungsmenge von Marihuana stieg im Jahr 2016 mit 997,3 (952,8) Kilogramm um etwa 4,7 % an. Die Zahl der Sicherstellungsfälle nahm um 30,1 % auf 2 996 (4 286) ab. Haschisch wurde in 638 (846) Fällen sichergestellt. Die Menge erhöhte sich auf 331,1 Kilogramm, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (159,7 Kilogramm) von 107,3 % entspricht.

2016 wurden mit 82 Indoor-Plantagen und keiner Outdoor-Plantage 15,5 % weniger Cannabis-Plantagen in Nordrhein-Westfalen sichergestellt als 2015 (97). Sowohl die Zahl der ermittelten Profi-Plantagen (von sechs auf drei), als auch die Anzahl der Groß-Indoor-Plantagen (von 48 auf 26) verringerten sich im

Jahr 2016. Damit ähnelt das Niveau dem des Jahres 2014. Die Zahl der Klein-Indoor-Plantagen stieg auf 55 (39). Die durchschnittliche Kapazität pro Plantage verringerte sich auf 176 (526, -66,5 %) Cannabispflanzen. Die Erntekapazität aller Plantagen betrug 14 948 (32 454, -53,9 %) Pflanzen. Der deutliche Rückgang der Erntekapazität und der durchschnittlichen Kapazität lässt einen Trend zu kleineren Plantagen erkennen.

An psilocybinhaltigen Pilzen wurden 2016 in 69 (74) Fällen 1,9 kg (4,5 kg) sichergestellt, was einem Rückgang von 58,2 % entspricht.

Die Sicherstellungsmenge von Khat verringerte sich um 65,8 % von 509,7 kg in 2015 auf 174,2 kg in 2016. Die Zahl der Sicherstellungsfälle ging von 13 auf sechs zurück.

1.4 Heroin

Nach acht Jahren Rückgang in Folge stiegen die Fallzahlen der Delikte mit Heroin 2016 erstmalig wieder an. 2 381 konsumnahe Delikte bedeuten gegenüber 2 282 Delikten das Jahres 2015 eine Zunahme um 4,3 %. Delikte des Handels mit und Schmuggels von Heroin verringerten sich um 6,5 Prozent auf 623 (666). Bei der illegalen Einfuhr von Heroin in nicht geringer Menge beträgt der Rückgang 14,6 % auf 117 (137) Fälle.

Die Zahl der Tatverdächtigen bei Delikten mit Heroin¹¹ erhöhte sich um 2,2 % auf 2 958 (2 893) und entspricht damit dem Anstieg der Fallzahlen. Unter den 935 (788) erfassten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren türkische Staatsangehörige mit 18,3 % am stärksten vertreten, gefolgt von Iranern mit einem Anteil von 7,8 % und Georgiern mit 7,4 %.

Die Gesamtsicherstellungsmenge von Heroin stieg um 5,9 % auf 57,1 (53,91) Kilogramm an. Die Zahl der Sicherstellungsfälle nahm um 10,9 % auf 675 (758) ab.

Die Zahl der Erstauffälligen Konsumenten harter Drogen (EKHD) mit Heroin stieg um 7,5 % auf 500 (465).

1.5 Kokain

Die Fallzahlen mit Kokain¹² sind mit 2 997 (2 298) Delikten um 30,4 % angestiegen. Die Zahl konsumnaher Delikte stieg auf 2 090 (1 551; +34,8 %) an. Die Fallzahlen des Handels mit und Schmuggels von Kokain nahmen um 25,1 % auf 633 (506) zu und die der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Kokain um 10,3 % auf 78 (87) ab.

¹¹ PKS-Schlüsselzahlen 731100, 732100, 733100, 734811 und 734821

¹² PKS-Schlüsselzahlen 731200, 732200, 733200, 734812 und 734822

2 954 (2 238) Tatverdächtige bedeuten im Vergleich zum Jahr 2015 eine Zunahme um 32,0 %. Bei den konsumnahen Delikten stieg die Zahl der Tatverdächtigen um 33,9 % auf 1 958 (1 462). Für Delikte des Handels mit und Schmuggels von Kokain wurden 632 (494) Tatverdächtige erfasst, was einer Erhöhung um 27,9 Prozent entspricht. Dem gegenüber steht der Rückgang bei der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Kokain um 7,7 % auf 96 (104) Tatverdächtige.

Nichtdeutsche Tatverdächtige haben bei Delikten mit Kokain mit 1 343 (980) einen Anteil von 45,5 %

(43,8 %) an allen Tatverdächtigen dieses Deliktbereichs. Am stärksten vertreten sind türkische Staatsangehörige mit 18,5 %, gefolgt von Libanesen mit 10,0 % und Albanern mit 8,1 %.

Die Zahl der Sicherstellungsfälle von Kokain erhöhte sich 2016 auf 771 (739; +4,3 %). Die Gesamtmenge sichergestellter Kokains sank um 48,8 % auf 237 (463,16) Kilogramm.

2016 wurden 742 (609) EKHD mit Kokain bekannt, ein Anstieg von 21,8 % gegenüber dem Vorjahr.

1.6 Synthetische Drogen

Seit dem 01.01.2014 wird Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) in der PKS gesondert erfasst. Der Bereich der Drogen des Amphetamintyps¹³ wurde durch die Einrichtung neuer und die Schließung bisher verwendeter Schlüsselzahlen neu geordnet.

Die Zahl konsumnaher Delikte mit Amphetamin und seinen Derivaten in Pulver-, kristalliner oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Deliktschlüssel 731600) sank im Jahr 2016 auf insgesamt 7 520 (7 889; -4,7 %), wobei die Zahl der mit der Konsumform Tablette bzw. Kapsel (Ecstasy) erfassten Fälle um 9,3 % auf 1 071 (980) anstieg. Konsumnahe Delikte mit Methamphetamin (Deliktschlüssel 731700) stiegen um 10,2 % auf 444 (403) an, verursacht durch den Anstieg von Delikten mit Methamphetamin in Tabletten- bzw. Kapselform auf 223 (191). In den 444 konsumnahen Delikten mit Methamphetamin enthalten sind 78 (55) Fälle mit kristallinem Methamphetamin (Crystal).

Im Bereich des Handels mit und Schmuggels von Amphetamin beträgt der Rückgang 6,9 % auf 1 371 (1 472) Delikte. Delikte des Handels mit und Schmuggels von Methamphetamin erhöhten sich um 33,8 % auf 182 (136) und beinhalten 30 (16) Fälle des illegalen Handels mit und keinen Fall (einen) des illegalen Schmuggels von Crystal.

Im Bereich der illegalen Einfuhr in nicht geringer Menge weist die PKS 37 (40) Delikte mit Amphetamin und sechs (zehn) mit Methamphetamin aus.

Die Summe der Fallzahlen aller Deliktbereiche¹⁴ von synthetischen Drogen des Amphetamintyps verringerte sich um 4,1 % auf 9 983 (10 410). Sie sind nach Cannabisprodukten immer noch die am häufigsten erfassten illegalen Drogen in NRW.

Zu sämtlichen Delikten mit Amphetamin, Methamphetamin und seinen Derivaten wurden im Jahr 2016 insgesamt 9 171 (9 757) Tatverdächtige erfasst. Darunter befanden sich 1 175 (1 167) nichtdeutsche Tatverdächtige, was im Vergleich zum Vorjahr einen nahezu unveränderten Anteil von 12,8 % ausmacht. Polnische (2016: 20,8 %; 2015: 15,6 %), türkische (2016: 19,4 %; 2015: 24,4 %) und niederländische (2016: 5,9 %; 2015: 5,5 %) Staatsangehörige waren am häufigsten vertreten.

Im Jahr 2016 gingen sowohl die Anzahl der Sicherstellungsfälle von Amphetamin von 1 993 auf 1 781

¹³ Dazu zählen Amphetamin, Methamphetamin und deren Derivate in Pulver-, kristalliner oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

¹⁴ PKS-Schlüsselzahlen 731600, 731700, 732600, 732700, 733600, 733700, 734816, 734817, 734826, 734827, 734846, 734847

(-10,6 %) als auch die Gesamtsicherstellungsmenge von 395,60 auf 291,0 Kilogramm zurück. Die Menge sichergestellter Ecstasy-Tabletten stieg hingegen um 146,6 % auf 634 756 (257 371) Stück an, die Anzahl der Sicherstellungsfälle verringerte sich um 1,0 % auf 582 (588). Kristallines Methamphetamin (Crystal) wurde in 23 (26) Fällen sichergestellt. Die Gesamtmenge betrug 1,4 (1,0) Kilogramm.

Die Zahl der Delikte mit LSD bewegt sich nach wie vor im zweistelligen Bereich. 57 (44) konsumnahe Delikte und 18 (21) Delikte des Handels und Schmuggels wurden in der PKS erfasst, hingegen kein Fall der illegalen Einfuhr in nicht geringer Menge.

Die Sicherstellungsmenge von LSD sank um 94,4 % von 8 102 auf 453 Trips, die Zahl der Sicherstellungsfälle von 67 auf 47 (-29,9 %). Die vergleichsweise große Menge des Jahres 2015 ist auf drei Einzelsicherstellungen mit insgesamt 6 000 Trips zurück zu führen.

Unter den sonstigen Betäubungsmitteln werden auch sogenannte „Legal-High“-Produkte erfasst, sofern einer oder mehrere Wirkstoffe dem BtMG unterstellt sind. Hier nahm die Zahl der allgemeinen Verstöße nach einem Rückgang in 2015 wieder um 1,1 % auf 3 118 (3 083) zu. Die Fallzahl des illegalen Handels mit und Schmuggels von sonstigen Betäubungsmitteln erhöhte sich um 11,3 % auf 857 (770), die illegale Einfuhr nicht geringer Mengen stieg auf 14 (13) an.

1.7 Direkte Beschaffungskriminalität

445 (377) im Jahr 2016 erfasste Delikte der direkten Beschaffungskriminalität bedeuten einen Anstieg von 18,0 % und machen einen Anteil von 0,7 % (0,65 %) an der Rauschgiftkriminalität aus. Die Zahl der Tatverdächtigen fiel um 11,4 % auf 171 (193). Die am häufigsten erfassten Delikte sind nach wie vor Rezeptfälschungen mit 234 (179), Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern mit 82 (90) und Diebstahl von BtM aus Apotheken mit 52 (42) Fällen. Der Raub zur Erlangung von BtM lag im Jahr 2016 mit 30 (20) Fällen vor dem Diebstahl von Rezepten zur Erlangung von Betäubungsmitteln, der von 26 auf 19 Fälle sank.

1.8 Indirekte Beschaffungskriminalität

Im Jahr 2016 registrierte die PKS mit 1 469 426 Straftaten 48 022 (-3,2 %) Delikte weniger als im Vorjahr. Die Zahl der erfassten Tatverdächtigen stieg auf 494 885 (492 245). Darunter befanden sich 29 173 (27 865) Konsumenten harter Drogen (KhD). Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg auf 5,9 % (5,7 %).

Im Bereich der Raubdelikte stieg die Zahl der von KhD begangenen Fälle des Raubes zur Erlangung von BtM auf zwölf (vier). Ihr Anteil an den 22 aufgeklärten Delikten erhöhte sich auf 54,6 % (22,2 %), der Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen erhöhte sich auf 29,8 % (15,6 %). Die Anteile von Fällen mit KhD an aufge-

klärten Delikten sank in den im Vorjahr betrachteten Deliktsfeldern Handtaschenraub auf 19,4 % (22,0 %), Raub auf Zahlstellen und Geschäfte auf 21,1 % (23,2 %) und Raub auf Tankstellen auf 18,5 % (30,1 %).

Bei den aufgeklärten Diebstahlsdelikten war der Anteil der Fälle mit KhD erneut in den Deliktgruppen Diebstahl in/aus Verkaufsräumen unter erschwerenden Umständen mit 25,8 % (24,1 %), Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen¹⁵ mit 24,0 % (24,9 %) und Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen mit 23,3 % (21,7 %) am höchsten.

¹⁵ PKS-Summenschlüsselzahl *50.00

1.9 Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD)

2016 sank die Zahl der erfassten erstauffälligen Konsumenten harter Drogen (EKhD) um 0,8 % auf 3 181 (3 207). Der Rückgang betrifft insbesondere die Altersgruppe der 14- bis unter 18-Jährigen und hierbei im Schwerpunkt die männlichen EKhD mit Amphetamin (-32,5 %).

Die Anzahl der jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) männlichen EKhD sank um 1,4 % auf 68 (69). Im Bereich Heroin wurden fünf männliche Jugendliche (einer) als Erstkonsumenten und 18 (sieben) männliche EKhD im Alter von 18 bis unter 21 Jahren registriert.

Insgesamt 742 (609) erstauffällige Konsumenten von Kokain machen einen Anstieg von 21,8 % aus. In der Altersgruppe über 40 Jahre beträgt die Zunahme von 108 auf 173 sogar 60,2 %.

1.10 Rauschgifttodesfälle

Die Zahl der Rauschgifttoten stieg im Jahr 2016 in NRW nach einem kontinuierlichen Rückgang der letzten sieben Jahre wieder auf 204 (182) an. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 12,1 %. Das Durchschnittsalter der Toten hat sich mit 41,1 (40,4) Jahren erneut leicht erhöht. Die Zahl der verstorbenen Frauen ist mit 33 (29) leicht gestiegen und macht einen Anteil von 16,2 % (15,9 %) an allen Todesfällen aus. Die Summe der Nichtdeutschen erhöhte sich auf 26 (25) Personen und macht einem Anteil von 12,8 % (13,7 %) an allen Rauschgifttoten aus.

Die Belastungszahl¹⁶ in NRW entspricht mit 1,2 (1,0) nahezu dem Vorjahreswert und liegt unter dem Bundesdurchschnitt von 1,5.

Die am höchsten belasteten Kreispolizeibezirke in NRW sind Bonn mit 4,9 (3,5), Köln mit 4,0 (3,9), Hamm mit 3,6 (1,3) und Münster mit 2,8 (1,3) Rauschgifttoten auf 100 000 Einwohner.

Als Todesursache wurde in 55 (69) Fällen eine Vergiftung ausschließlich durch Opioide/Opiate¹⁷ mitgeteilt, eine Intoxikation mit diesen Stoffen in Verbindung mit anderen Drogen in 43 (45) Fällen. Langzeitschäden bzw. körperlicher Verfall als Todesursache wurden mit 64 (44) Fällen häufiger genannt als im Jahr 2015.

Für die Betrachtung der Rauschgifttodesfälle ist letztlich der langfristige Vergleich entscheidend, da es für kurzfristige Schwankungen vielfältige Ursachen gibt. Qualität und Reinheitsgehalt der Drogen, vor allem aber das Alter, die körperliche Verfassung der verstorbenen Person zum Konsumzeitpunkt und die Art der Applikation beeinflussen die Zahlen stark. Auch die Verfügbarkeit von Hilfsangeboten und die Umgebungsbedingungen bei Komplikationen sind Einflussfaktoren.

¹⁶ Anzahl der Rauschgifttoten pro 100 000 Einwohner

¹⁷ Heroin/Morphin und opiathaltige Substitutionsmittel (z. B. Methadon, Subutex®)

1.11 Drogen im Straßenverkehr

Neben Alkohol beeinflussen zunehmend auch andere berauschende Mittel die Fahreignung von Fahrzeugführerinnen und -führern. Zu diesen berauschenden Mitteln gehören nicht nur „Klassiker“ wie Cannabisprodukte, Heroin und Kokain, sondern auch zunehmend Benzodiazepine (Arzneimittel), Methadon und synthetische Drogen („Legal Highs“). Anhand der Verkehrsunfallstatistik lassen sich die Folgen des sich ausweitenden Konsums erkennen.

Im Jahr 2015 registrierte die Polizei insgesamt 1 125 drogenbedingte Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder erheblichem Sachschaden, im Jahr 2016 erhöhte sich diese Zahl auf 1 334. Vier Verkehrsteilnehmer/-innen erlitten tödliche Verletzungen, sieben weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen schwer verletzten Verkehrsteilnehmer/-innen sank von 152 auf 149, die Anzahl der Leichtverletzten von 390 auf 280.

Auch bei den folgenlosen Verkehrsverstößen ist ein Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2016 leitete die Polizei 6 948 (6 450) Strafverfahren nach Verstößen gegen die §§ 315c und 316 StGB ein. Dies bedeutet eine Steigerung um 7,7 %. Die Anzahl drogenbedingter Ordnungswidrigkeitenanzeigen stieg von 5 266 auf 9 105 (+72,9 %).

2 Besondere Phänomene/Bewertung/Initiativen

2.1 Neue psychoaktive Stoffe (NpS)

Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Bekämpfung der Verbreitung neuer psychoaktiver Stoffe (Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz - NpSG) am 26.11.2016 wurde die bestehende Regu- lungs- und Strafbarkeitslücke in diesem Bereich geschlossen.

Im Jahr 2016 wurden weitere 98 neue psychoaktive Stoffe erstmals festgestellt¹⁸. Das Internet stellt dabei einen bedeutenden Marktplatz dar. Die Produkte werden häufig mit dem rechtlich irreführenden und verharmlosenden Ausdruck „Legal Highs“ angeboten und es wird darauf hingewiesen, dass die Stoffe nicht dem NpSG unterfallen. Bei Konsumenten haben sie unabsehbare Wirkungen, bis hin zu Koma, akuter Lebensgefahr und Tod.

Das Kriminalwissenschaftliche und -technische Institut (KTI) des Landeskriminalamts NRW (LKA NRW) stell-

te auch 2016 fest, dass die Vielfalt der Stoffe weiter zugenommen hat. Die zum Teil hochpotenten Sub- stanzen lagen zunehmend in Form reiner Wirkstoffe vor, aber auch in konsumfertigen Mischungen. Haupt- sächlich handelte es sich um synthetische Cannabino- ide und Cathinon-Derivate.

Zur Eindämmung dieses Phänomens existiert seit 1997 mit dem EU-Frühwarnsystem auf europäischer Ebene ein mit einem rechtlichen Kontrollmechanismus verbundenes Überwachungssystem.

¹⁸ Europäischer Drogenbericht 2016, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD), Lissabon, Juni 2015

2.2 Kristallines Methamphetamin

Die Fallzahlen mit kristallinem Methamphetamin (Crystal) liegen in NRW im zweistelligen Bereich. 2015 wurden 72 Fälle registriert, 2016 waren es 78. Der Anteil an der gesamten Rauschgiftkriminalität beträgt 0,1 %.

Daneben ergab eine Prüfung der an die PKS übermittelten Fälle, dass die Meldungen eine Fehlerquote von etwa 60 Prozent aufweisen, da die Substanz leicht mit Amphetamin/Amphetaminderivaten in kristalliner Form verwechselt werden kann. Wie im

Jahr zuvor stellte das KTI des LKA NRW nur vereinzelt tatsächliche Crystal-Sicherstellungen bei der Untersuchung fest. Fälle mit hochprozentigem MDMA (Methylendioxyamphetamin) waren weitaus stärker vertreten.

2.3 Rauschgifthandel über das Internet/Postversand von BtM

Der Onlinehandel mit Rauschgift nimmt einen immer größeren Bereich der Drogenkriminalität ein. Dieser Teil zeichnet sich durch eine hohe Anonymität, starke Kundenorientierung und hohe Bedienerfreundlichkeit aus. Das Prinzip „Ebay“ wurde konsequent weiterentwickelt, sodass Kriminalität zur Serviceleistung wird.

Es sind keine speziellen Computerkenntnisse erforderlich, um sich am Onlinehandel mit Rauschgift zu beteiligen. Durch die Nutzung des Darknet (verborgener Teil des Internet) werden Ermittlungen zur Identifizierung von Beteiligten erschwert. Der Postversand von Betäubungsmitteln bringt als sichtbare Folge diese Art des Drogenhandels auch in die entlegensten Orte der Welt. Eine von der RAND Corporation Europe¹⁹ durchgeführte Studie belegt, dass die Tätertypen

im Bereich des Onlinehandels mit Rauschgift weit weg vom Klischee des Dealers oder des auffälligen Drogenabhängigen sind. Onlinehändler sind häufig überdurchschnittlich gebildet und haben einen IT-Bezug. Das Selbstverständnis ist das eines Kaufmanns und nicht das eines Kriminellen. Onlinekunden bilden das gesamte Spektrum der Bevölkerung ab. Auch hier: Je höher der Bildungsgrad, desto größer die Tendenz zum Drogenkauf im Internet.

¹⁹ RAND Corporation Europe, Internet-facilitated drugs trade, www.rand.org/t/RR1607

2.4 Hohe Wirkstoffgehalte von Betäubungsmitteln

Der europäische Drogenbericht 2016 der EBDD²⁰ zeigt analog zu den Feststellungen des KTI des LKA NRW einen Anstieg des reinen Wirkstoffes in allen Rauschgiftarten auf. Dies trifft in besonderem Maße auf MDMA und Amphetamine zu.

Bei Ecstasy-Tabletten wird der kritische Wert von 120 mg MDMA/Tablette in zahlreichen Fällen teils deutlich überschritten. Die Gefahr hierbei ist, dass möglicherweise die Käufer noch über die erhöhte Wirkstoffkonzentration informiert sind, dritten Personen jedoch die potentielle Gefährdung eines zu hohen Wirkstoffgehalts nicht bewusst ist. In der EU sichergestellte Metamphetamine weisen häufig einen Rein-

heitsgehalt von über 70 % auf. Ein weiterer Trend, der sich europaweit und auch in NRW abzeichnet, ist der polyvalente Konsum von Rauschgift sowohl unter Langzeitkonsumenten als auch unter erstauffälligen Konsumenten harter Drogen. Dabei ist die Einnahme von Amphetaminen und Ecstasy die häufigste Form des Mischkonsums gefolgt vom polyvalenten Gebrauch von Kokain und Heroin.

3 Fazit

Die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität sind im Jahr 2016 deutlich gestiegen, insbesondere bei den konsumnahen Delikten mit aufputschenden Drogen. Fallzahlen mit Heroin und Kokain nahmen ebenfalls zu. Bei Fällen des Handels und Schmuggels von Cannabis und der illegalen Herstellung nicht geringer Mengen BtM ist dagegen ein Rückgang festzustellen.

Die Wirkstoffgehalte von Betäubungsmitteln steigen kontinuierlich. Der Konsum von Reinsubstanzen nimmt weiter zu. Kokain, Amphetamin und Ecstasy sind als leistungssteigernde Drogen auch weiterhin attraktiv. Über das Internet angebotene Betäubungs-

mittel versorgen zunehmend den Straßenhandel und führen zu einem Anstieg bei den konsumnahen Delikten. Gefährdungen durch potente NpS-Wirkstoffe nehmen zu.

²⁰ Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)

4 Anlagen

4.1 Fallbeispiele

Verzweigtes Netzwerk – Intensive Ermittlungsarbeit mit Erfolg

Zu Beginn des Jahres 2016 erging an das Polizeipräsidium Bonn ein Hinweis auf verdächtige Postsendungen. Schnell wurde klar, dass es sich um den Postversand von Betäubungsmitteln in Form von neuen psychoaktiven Stoffen (NpS) handelt. Durch klassische Ermittlungsarbeit konnte ein weit verzweigtes Netzwerk von Mitarbeitern, Gehilfen und Scheinfirmen aufgedeckt werden, die über das Internet hochpotente und gefährliche psychoaktive Stoffe unter dem verharmlosenden Namen „Kräutermischungen“ vertrieben. Die Tätergruppe stellte die bunt verpackten Mischungen unter Verwendung zweckentfremdeter Geräte (u. a. Betonmischern) her. Der Vertrieb erfolgte über eine Vielzahl von Webseiten, die diese Stoffmischungen als Nachnahmesendungen anboten. Bei der Durchsuchung von zwei Dutzend Objekten in NRW und angrenzenden Ländern wurden große Mengen an Stoffen gefunden, die bereits dem Betäubungsmittelgesetz, aber auch dem Ende 2016 in Kraft getretenen Neue-psychoaktiven-Stoffe-Gesetz (NpSG) unterstehen. Zudem konnten umfangreiche Datenmengen gesichert und durch verfahrensintegrierte Finanzermittlungen ein dinglicher Arrest in Höhe von 4,5 Mio. Euro erwirkt werden.

Hochprofessionelle Indoor-Plantage in der Düsseldorfer Innenstadt

Anfang Juli 2016 führte ein Hinweis zu einer Indoor-Plantage im innerstädtischen Bereich Düsseldorfs. In den Räumlichkeiten eines ehemaligen Schlachtbetriebs erstreckte sich eine professionell eingerichtete Cannabisplantage über eine Fläche von 800 qm. Das Objekt liegt in einem abgeschlossenen Innenhof mit nur einem Zugang. Bei der Durchsuchung der Räumlichkeiten wurden neben 2 500 Cannabispflanzen in unterschiedlichen Wachstumsstadien auch 36 kg verkaufsfertig abgepacktes Marihuana gefunden. Das Innere des Gebäudes war mit einer mehrlagigen Innenverkleidung zur Wärmedämmung versehen. Die Beleuchtung der Cannabispflanzen erfolgte mit speziellen Lampen, die Bewässerung und Düngung vollautomatisch. Sämtliche Installationsarbeiten wurden äußerst professionell ausgeführt. Der Aufbau und die Ausstattung der Plantage lassen auf eine Gesamtkapazität von über 5 000 Pflanzen schließen. Bei voller Auslastung der Kapazität hätte die Anlage eine ununterbrochene Cannabisproduktion im zweistelligen Kilobereich ermöglicht.

4.2 Tabellen und Abbildungen

Abbildung 01
Rauschgiftkriminalität NRW 2007 bis 2016

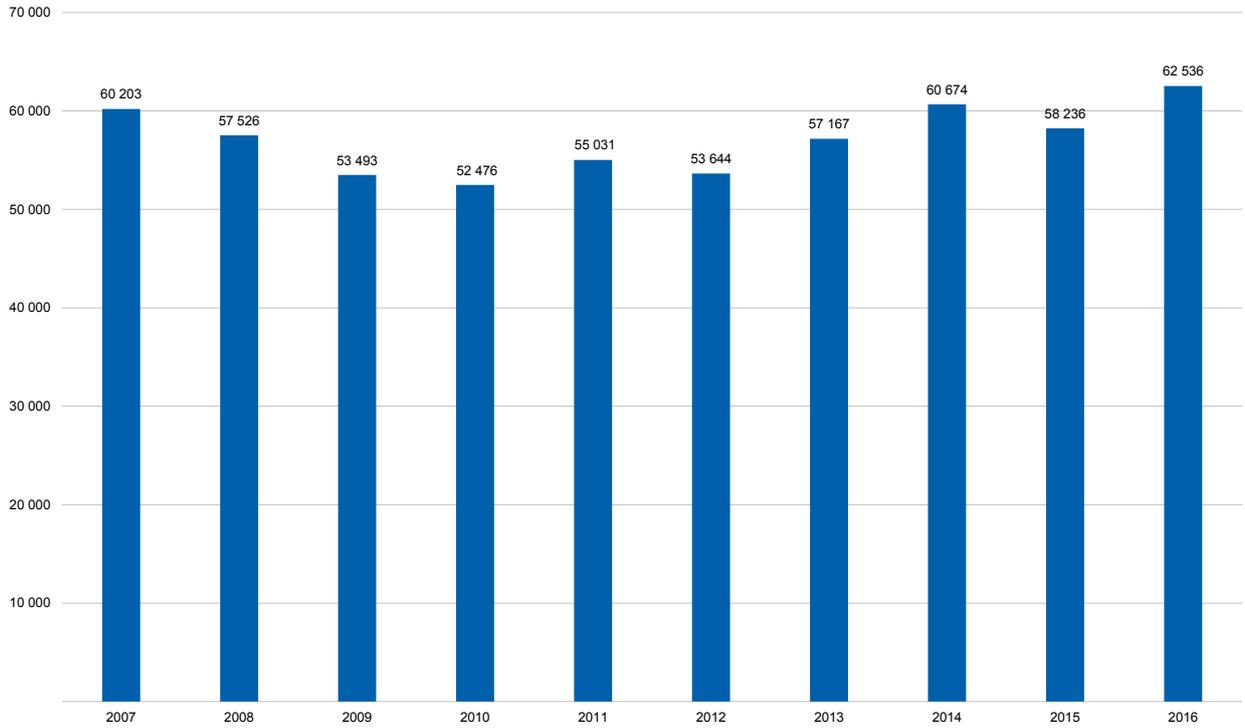


Abbildung 02
Fallzahlen NRW Polizei und Zoll 2014 bis 2016

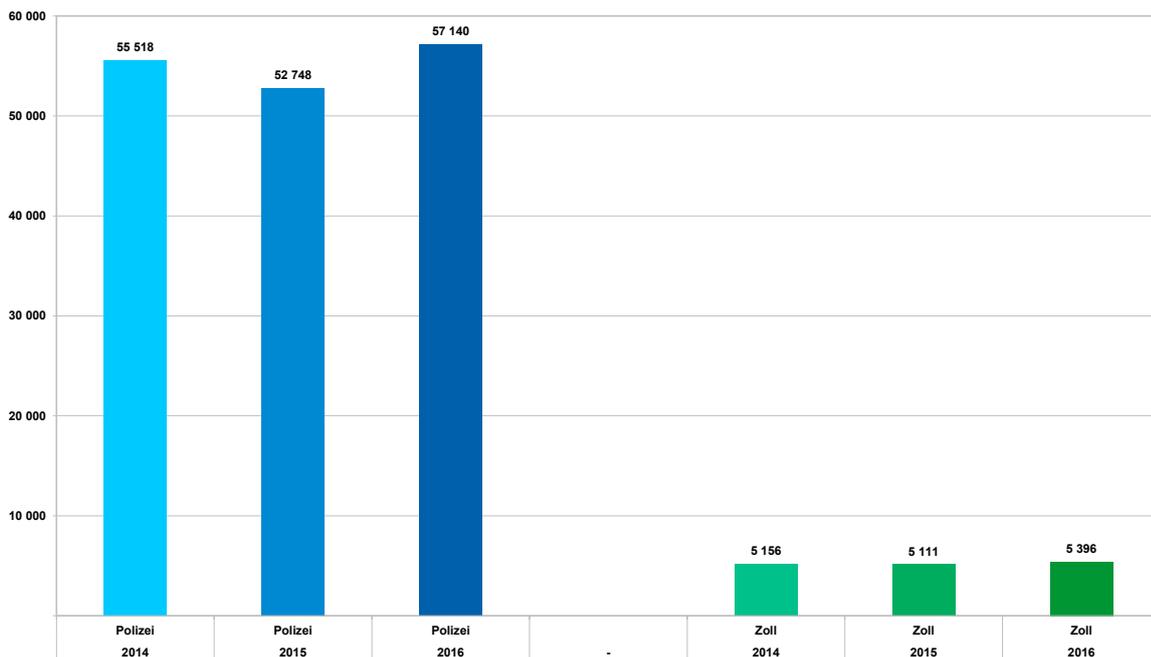
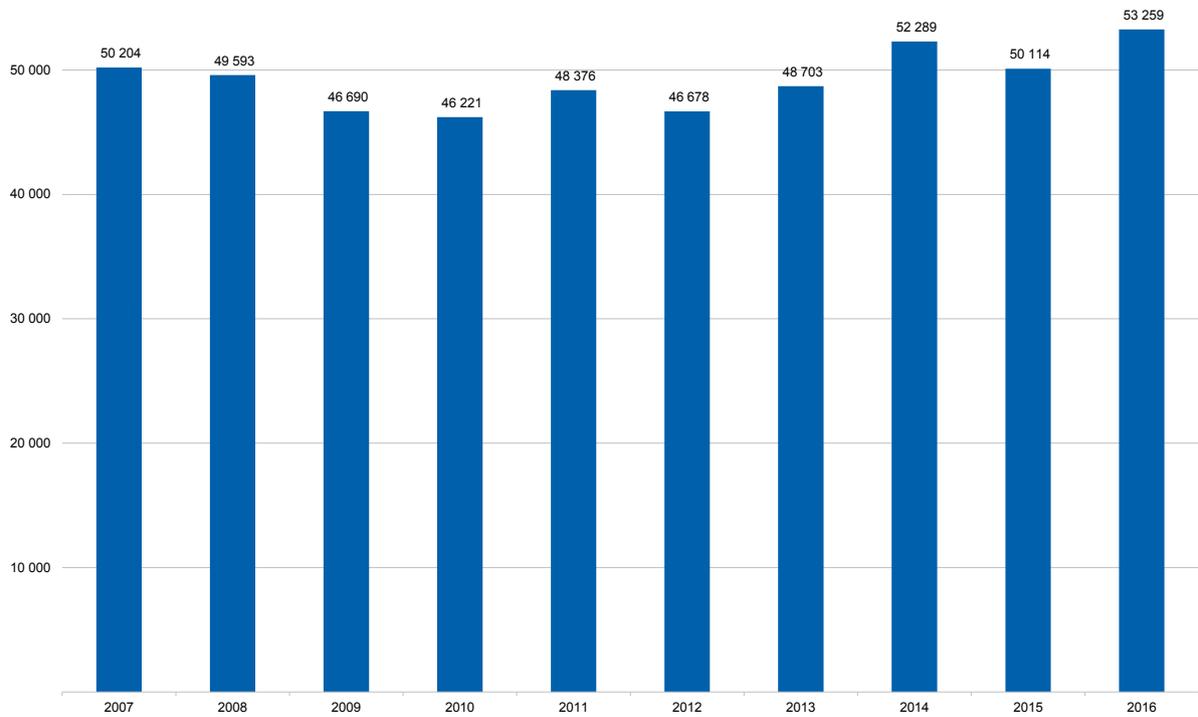


Abbildung 03

Tatverdächtige Rauschgiftkriminalität NRW 2007 bis 2016

**Abbildung 04**

Tatverdächtige NRW Polizei und Zoll 2014 bis 2016

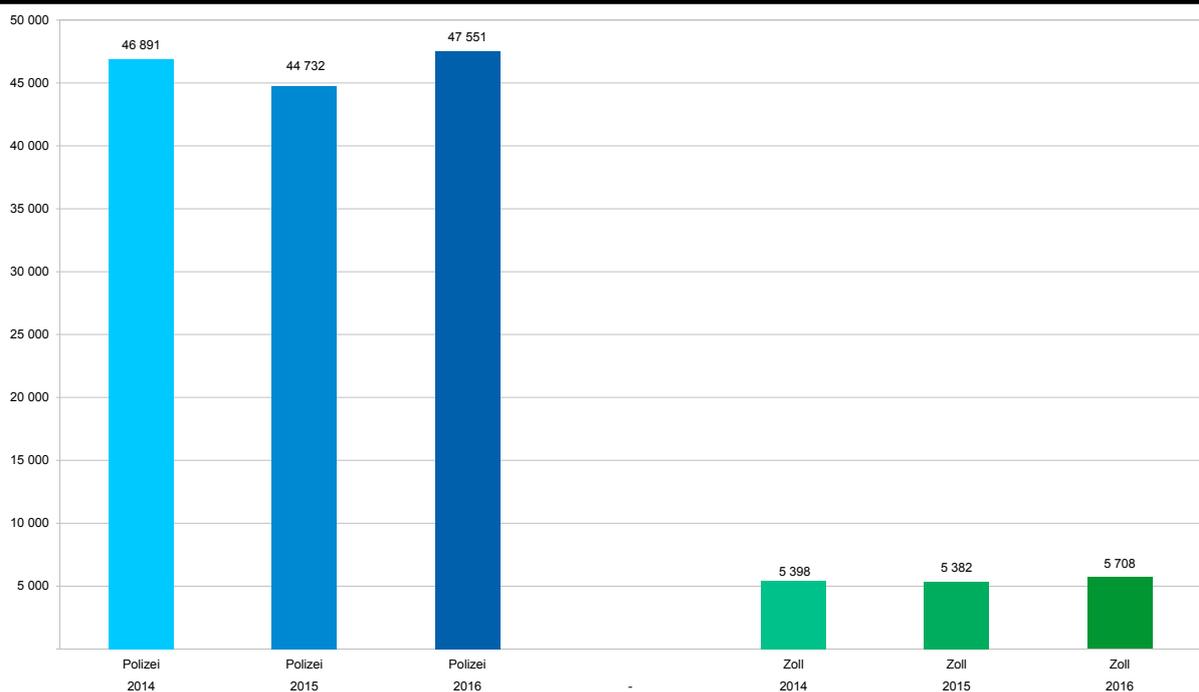


Abbildung 05
Rauschgifttote NRW 2007 bis 2016

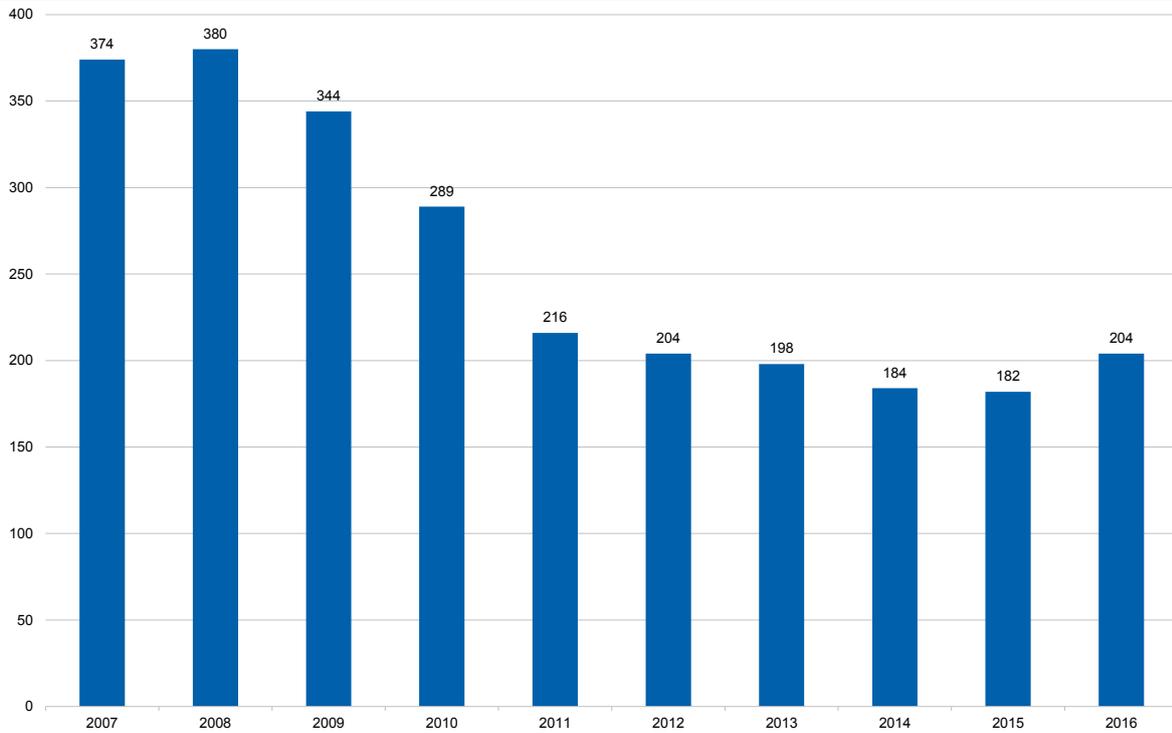


Abbildung 06
Rauschgifttote NRW und Bund 2007 bis 2016

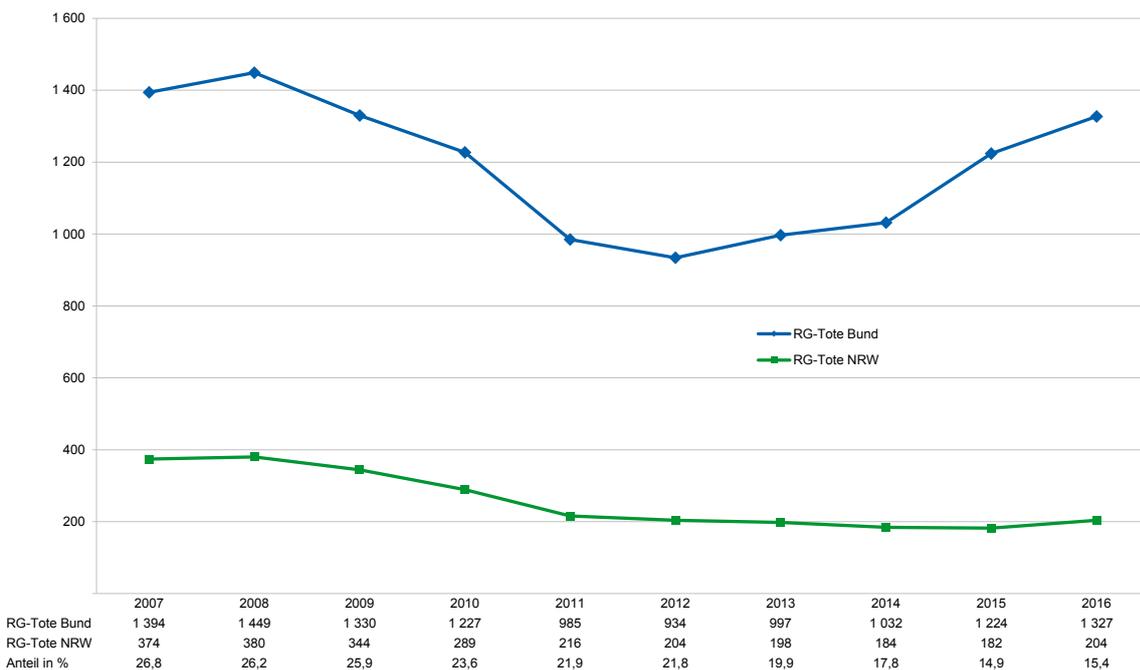


Tabelle 01

Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)

Fallerfassung	bekannt gewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2015	2016		%
Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)	58 236	62 536	4 300	7,38
Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)	57 859	62 091	4 232	7,31
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)	41 184	45 554	4 370	10,61
davon:				
mit Heroin	2 282	2 381	99	4,34
mit Kokain einschl. Crack	1 551	2 090	539	34,75
mit LSD	44	57	13	29,55
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	7 889	7 520	- 369	- 4,68
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	403	444	41	10,17
mit Cannabis und Zubereitungen	25 932	29 944	4 012	15,47
mit sonstigen BtM	3 083	3 118	35	1,14
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	13 038	12 892	- 146	- 1,12
davon:				
mit/von Heroin	666	623	- 43	- 6,46
mit/von Kokain einschl. Crack	506	633	127	25,10
mit/von LSD	21	18	- 3	- 14,29
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	1 472	1 371	- 101	- 6,86
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	136	182	46	33,82
mit/von Cannabis und Zubereitungen	9 467	9 208	- 259	- 2,74
mit/von sonstigen BtM	770	857	87	11,30
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	481	436	- 45	- 9,36
davon:				
von Heroin	137	117	- 20	- 14,60
von Kokain einschl. Crack	87	78	- 9	- 10,34
von LSD				

Tabelle 01

Fortsetzung – Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)

Fallerfassung	bekannt gewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2015	2016		%
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	40	37	- 3	- 7,50
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****	10	6	- 4	- 40,00
von Cannabis und Zubereitungen	194	184	- 10	- 5,15
von sonstigen BtM	13	14	1	7,69
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	3 156	3 209	53	1,68
davon:				
Illegaler Anbau von BtM ge. § 29 Abs. 1 BtMG	763	728	- 35	- 4,59
BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	139	134	- 5	- 3,60
Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögensgegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)	2	1	- 1	- 50,00
Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)	3	1	- 2	- 66,67
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)	367	372	5	1,36
Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)	3	2	- 1	- 33,33
Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)	2	2	0	0,00
Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	1 877	1 969	92	4,90

Tabelle 02

Fallzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW – Zoll

Fallerfassung	bekannt gewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2015	2016		%
Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)	5 111	5 396	285	5,58
Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)	5 111	5 396	285	5,58
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)	208	851	643	309,13
davon:				
mit Heroin	9	36	27	300,00
mit Kokain einschl. Crack	6	26	20	333,33
mit LSD				
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	2	3	1	
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****		1	1	
mit Cannabis und Zubereitungen	184	750	566	307,61
mit sonstigen BtM	7	35	28	400,00
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	4 599	4 242	- 357	- 7,76
davon:				
mit/von Heroin	28	9	- 19	- 67,86
mit/von Kokain einschl. Crack	9	10	1	
mit/von LSD		4	4	
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	16	11	- 5	
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	1	1		
mit/von Cannabis und Zubereitungen	4 524	4 192	- 332	- 7,34
mit/von sonstigen BtM	21	15	- 6	- 28,57
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	227	224	- 3	- 1,32
davon:				
von Heroin	78	71	- 7	- 8,97
von Kokain einschl. Crack	36	41	5	13,89
von LSD				

Tabelle 02

Fortsetzung – Fallzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW – Zoll

Fallerfassung	bekannt gewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2015	2016		%
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	14	6	- 8	
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****	1	4	3	
von Cannabis und Zubereitungen	97	99	2	2,06
von sonstigen BtM	1	3	2	
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	77	79	2	2,60
davon:	Illegaler Anbau von BtM ge. § 29 Abs. 1 BtMG			
		5	5	
			0	
			0	
			0	
			0	
			0	
	74	74	0	0,00

Tabelle 03
Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)

Schlüsselzahl	Delikte	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
73..	Rauschgiftdelikte -BtMG- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	59 471	56 761	52 723	51 993	54 465	53 204	56 775	60 328	57 859	62 091
731.	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	34 767	35 363	33 843	32 452	33 649	34 852	41 138	43 604	41 184	45 554
davon:											
731100	mit Heroin	5 602	5 290	4 794	4 255	3 512	2 750	2 672	2 597	2 282	2 381
731200	mit Kokain (einschl. Crack)	2 200	2 083	2 342	1 601	1 595	2 029	1 842	1 758	1 551	2 090
731300	mit LSD	38	26	32	32	36	38	42	57	44	57
731400	mit Amphetamin*	5 097	5 892	5 408	5 629	6 355	5 885	8 331			
731500	mit Amphetaminderivaten (Ecstasy)*	831	746	473	347	409	601	642			
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten**								7 866	7 889	7 520
731700	mit Methamphetamin**								278	403	444
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	19 776	20 169	19 672	19 484	20 562	21 570	24 714	27 548	25 932	29 944
731900	mit sonstigen BtM	1 223	1 157	1 122	1 104	1 180	1 979	2 895	3 500	3 083	3 118
732.	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	21 992	18 261	15 700	15 965	17 335	14 587	12 124	13 002	13 038	12 892
davon:											
732100	mit/von Heroin	2 260	2 027	1 653	1 529	1 278	1 101	1 045	776	666	623
732200	mit/von Kokain (einschl. Crack)	1 235	1 141	1 010	775	792	652	754	679	506	633
732300	mit/von LSD	33	14	15	7	10	28	11	8	21	18
732400	mit/von Amphetamin*	1 774	1 825	1 557	1 433	1 493	1 267	1 313			
732500	mit/von Amphetaminderivaten (Ecstasy)*	369	387	244	151	168	221	259			

Tabelle 03

Fortsetzung – Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)

Schlüsselzahl	Delikte	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
732600	Mit Amphetamin und seinen Derivaten**								1 510	1 472	1 371
732700	mit Methamphetamine**								97	136	182
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	15 880	12 297	10 595	11 535	13 018	10 687	8 144	9 273	9 467	9 208
732900	mit/von sonstigen BtM	441	570	626	535	576	631	598	659	770	
733.	Illegale Einfuhr von BtM gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG	1 348	784	803	813	837	881	648	618	481	436
davon:											
733100	von Heroin	236	200	251	269	242	259	177	155	137	117
733200	von Kokain (einschl. Crack)	128	135	130	131	126	160	107	133	87	78
733300	von LSD								1		
733400	von Amphetamin*	101	59	42	84	84	87	44			
733500	von Amphetamin-derivaten (Ecstasy)*	20	11	15	11	14	16	16			
733600	mit Amphetamin und seinen Derivaten**								50	40	37
733700	mit Methamphetamine**								2	10	6
733800	von Cannabis und Zubereitungen	817	345	339	298	337	311	270	254	194	184
733900	von sonstigen BtM	46	34	26	20	34	48	34	23	13	14
734.	Sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 364	2 353	2 377	2 763	2 644	2 884	2 865	3 104	3 156	3 209

* Erfassung bis 31.12.2013

** Erfassung ab 01.01.2014

Tabelle 04

Deliktzahlen Rauschgiftkriminalität NRW, Regierungs- und Kreispolizeibezirke 2015 bis 2016

		Bevölkerung NRW Stand: 31.12.2015	Deliktzahlen Rauschgiftkriminalität		Straftaten- Häufigkeitszahl		Zu-/ Abnahme
Land	Bezirk		2015	2016	2015	2016	%
	Nordrhein-Westfalen	17 865 516	58 236	62 536	330	350	+6,02
RB	Arnsberg	3 597 297	11 697	12 370	329	344	+4,59
RB	Detmold	2 057 996	4 263	4 579	210	222	+5,93
RB	Düsseldorf	5 173 623	20 277	20 654	397	399	+0,57
RB	Köln	4 422 371	14 280	16 825	327	380	+16,21
RB	Münster	2 614 229	7 627	7 868	296	301	+1,84
PP	Aachen	553 922	2 187	2 529	399	457	+14,33
PP	Bielefeld	333 090	798	1 085	242	326	+34,61
PP	Bochum	617 293	1 676	1 808	274	293	+7,02
PP	Bonn	546 478	1 596	1 880	297	344	+15,80
PP	Dortmund	672 048	3 176	3 437	477	511	+7,13
PP	Düsseldorf	612 178	2 918	3 168	483	517	+7,21
PP	Duisburg	491 231	1 715	1 722	353	351	-0,77
PP	Essen	751 902	1 894	2 090	256	278	+8,73
PP	Gelsenkirchen	260 368	561	677	218	260	+19,42
PP	Hagen	189 044	732	770	392	407	+3,90
PP	Hamm	179 397	633	648	358	361	+0,76
PP	Köln	1 224 069	6 541	7 897	541	645	+19,17
PP	Krefeld	225 144	693	773	311	343	+10,23
PP	Mönchengladbach	259 996	843	986	328	379	+15,55
PP	Münster	310 039	974	907	322	293	-9,24
PP	Oberhausen	210 934	1 391	1 295	665	614	-7,63
PP	Recklinghausen	734 950	2 231	2 193	306	298	-2,48
PP	Wuppertal	618 271	2 520	2 248	412	364	-11,81
LR	Borken	369 666	2 272	2 253	622	609	-2,04
LR	Coesfeld	218 401	302	240	140	110	-21,40
LR	Düren	262 828	488	484	188	184	-2,24

Tabelle 04

Fortsetzung – Deliktszahlen Rauschgiftkriminalität NRW, Regierungs- und Kreispolizeibezirke 2015 bis 2016

		Bevölke- rung NRW	Deliktszahlen Rauschgiftkriminalität		Straftaten- Häufigkeitszahl		Zu/ Abnahme
Bezirk	Stand: 31.12.2015	2015	2016	2015	2016	%	
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	229 254	438	469	193	205	+6,03
LR	Euskirchen	191 165	299	424	159	222	+39,58
LR	Gütersloh	360 642	697	761	197	211	+7,31
LR	Heinsberg	252 527	472	633	189	251	+32,40
LR	Herford	252 122	430	414	173	164	-4,83
LR	Hochsauerlandkreis	263 762	556	778	213	295	+38,76
LR	Höxter	144 010	328	246	230	171	-25,65
LR	Kleve	310 337	2 552	2 544	837	820	-2,04
LR	Lippe	350 750	466	420	135	120	-11,32
LR	Märkischer Kreis	416 171	1 432	1 456	346	350	+1,10
LR	Mettmann	483 279	1 362	1 460	285	302	+5,97
LR	Minden-Lübbecke	313 050	751	734	243	234	-3,46
LR	Oberbergischer Kreis	273 452	538	519	199	190	-4,53
LR	Olpe	136 365	280	274	208	201	-3,30
LR	Paderborn	304 332	793	919	265	302	+13,89
LR	Rhein.-Berg. Kreis	282 729	405	358	145	127	-12,62
LR	Rhein-Erft-Kreis	466 657	1 023	1 150	223	246	+10,68
LR	Rhein-Kreis Neuss	450 026	1 706	1 632	386	363	-5,93
LR	Rhein-Sieg-Kreis	368 544	731	726	202	197	-2,31
LR	Siegen-Wittgenstein	280 800	879	834	319	297	-6,77
LR	Soest	302 995	1 077	1 087	363	359	-1,15
LR	Steinfurt	443 374	779	788	178	178	-0,27
LR	Unna	310 168	818	809	266	261	-2,11
LR	Viersen	297 661	1 528	1 560	518	524	+1,20
LR	Warendorf	277 431	508	810	186	292	+57,14
LR	Wesel	462 664	1 155	1 176	253	254	+0,63

Tabelle 05

Regionale Verteilung NRW – Delikt 730000 (alle Rauschgiftdelikte), Regierungs- und Kreispolizeibezirke

		2015			2016			Zu-/Abnahme		
Bezirk		bekannt gew. Fälle	aufge- klärt	AQ	bekannt gew. Fälle	aufge- klärt	AQ	bekannt gew. Fälle	%	aufge- klärte Fälle
RB	Arnsberg	11 638	10 810	92,89	12 292	11 364	92,45	+ 654	+5,62	+ 554
RB	Detmold	4 196	3 981	94,88	4 548	4 275	94,00	+ 352	+8,39	+ 294
RB	Düsseldorf	20 155	18 898	93,76	20 470	18 869	92,18	+ 315	+1,56	- 29
RB	Köln	14 187	13 084	92,23	16 714	15 396	92,11	+2 527	+17,81	+2 312
RB	Münster	7 595	7 098	93,46	7 828	7 224	92,28	+ 233	+3,07	+ 126
PP	Aachen	2 171	2 016	92,86	2 743	2 525	92,05	+ 572	+26,35	+ 509
PP	Bielefeld	790	738	93,42	1 080	1 018	94,26	+ 290	+36,71	+ 280
PP	Bochum	1 652	1 549	93,77	1 765	1 652	93,60	+ 113	+6,84	+ 103
PP	Bonn	1 579	1 449	91,77	1 871	1 682	89,90	+ 292	+18,49	+ 233
PP	Dortmund	3 165	2 897	91,53	3 428	3 127	91,22	+ 263	+8,31	+ 230
PP	Düsseldorf	2 899	2 700	93,14	3 154	2 901	91,98	+ 255	+8,80	+ 201
PP	Duisburg	1 711	1 611	94,16	1 685	1 567	93,00	- 26	-1,52	- 44
PP	Essen	1 874	1 741	92,90	2 071	1 847	89,18	+ 197	+10,51	+ 106
PP	Gelsenkir- chen	559	517	92,49	675	633	93,78	+ 116	+20,75	+ 116
PP	Hagen	730	682	93,42	767	706	92,05	+ 37	+5,07	+ 24
PP	Hamm	630	574	91,11	643	588	91,45	+ 13	+2,06	+ 14
PP	Köln	6 502	5 922	91,08	7 826	7 205	92,06	+1 324	+20,36	+1 283
PP	Krefeld	690	647	93,77	770	721	93,64	+ 80	+11,59	+ 74
PP	Mönchen- gladbach	842	785	93,23	984	928	94,31	+ 142	+16,86	+ 143
PP	Münster	964	893	92,63	900	810	90,00	- 64	-6,64	- 83
PP	Oberhausen	1 384	1 340	96,82	1 290	1 248	96,74	- 94	-6,79	- 92
PP	Reckling- hausen	2 226	2 064	92,72	2 185	2 046	93,64	- 41	-1,84	- 18
PP	Wuppertal	2 503	2 371	94,73	2 220	2 034	91,62	- 283	-11,31	- 337
LR	Borken	2 270	2 149	94,67	2 249	2 045	90,93	- 21	-0,93	- 104
LR	Coesfeld	298	278	93,29	239	217	90,79	- 59	-19,80	- 61
LR	Düren	485	457	94,23	482	444	92,12	- 3	-0,62	- 13
LR	Ennepe- Ruhr-Kreis	437	423	96,80	465	452	97,20	+ 28	+6,41	+ 29

Tabelle 05

Fortsetzung – Regionale Verteilung NRW – Delikt 730000 (alle Rauschgiftdelikte), Regierungs- und Kreispolizeibezirke

		2015			2016			Zu-/Abnahme		
Bezirk		bekannt gew. Fälle	aufge- klärt	AQ	bekannt gew. Fälle	aufge- klärt	AQ	bekannt gew. Fälle	%	aufge- klärte Fälle
LR	Euskirchen	298	280	93,96	422	404	95,73	+ 124	+41,61	+ 124
LR	Gütersloh	688	646	93,90	755	712	94,30	+ 67	+9,74	+ 66
LR	Heinsberg	471	445	94,48	632	584	92,41	+ 161	+34,18	+ 139
LR	Herford	404	378	93,56	414	378	91,30	+ 10	+2,48	-
LR	Hochsauer- landkreis	551	523	94,92	777	710	91,38	+ 226	+41,02	+ 187
LR	Höxter	327	302	92,35	244	225	92,21	- 83	-25,38	- 77
LR	Kleve	2 547	2 343	91,99	2 543	2 323	91,35	- 4	-0,16	- 20
LR	Lippe	458	449	98,03	414	398	96,14	- 44	-9,61	- 51
LR	Märkischer Kreis	1 431	1 328	92,80	1 454	1 337	91,95	+ 23	+1,61	+ 9
LR	Mettmann	1 360	1 278	93,97	1 451	1 331	91,73	+ 91	+6,69	+ 53
LR	Minden-Lüb- becke	737	715	97,01	732	703	96,04	- 5	-0,68	- 12
LR	Oberber- gischer Kreis	536	502	93,66	516	491	95,16	- 20	-3,73	- 11
LR	Olpe	278	265	95,32	273	261	95,60	- 5	-1,80	- 4
LR	Paderborn	792	753	95,08	909	841	92,52	+ 117	+14,77	+ 88
LR	Rhein.-Berg- Kreis	403	374	92,80	356	328	92,13	- 47	-11,66	- 46
LR	Rhein-Erft- Kreis	1 021	961	94,12	1 146	1 078	94,07	+ 125	+12,24	+ 117
LR	Rhein-Kreis Neuss	1 669	1 597	95,69	1 605	1 528	95,20	- 64	-3,83	- 69
LR	Rhein-Sieg- Kreis	721	678	94,04	720	655	90,97	- 1	-0,14	- 23
LR	Siegen-Witt- genstein	875	810	92,57	833	786	94,36	- 42	-4,80	- 24
LR	Soest	1 076	1 003	93,22	1 086	1 019	93,83	+ 10	+0,93	+ 16
LR	Steinfurt	775	718	92,65	780	709	90,90	+ 5	+0,65	- 9
LR	Unna	813	756	92,99	801	726	90,64	- 12	-1,48	- 30
LR	Viersen	1 526	1 384	90,69	1 557	1 366	87,73	+ 31	+2,03	- 18
LR	Warendorf	503	479	95,23	800	764	95,50	+ 297	+59,05	+ 285
LR	Wesel	1 150	1 101	95,74	1 140	1 075	94,30	- 10	-0,87	- 26

Tabelle 06

Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Polizei und Zoll)

Tatverdächtigenfassung	ermittelte Tatverdächtige Jahr		Zu- bzw. Abnahme	
	2015	2016		%
Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)	50 114	53 259	3 145	6,28
Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)	49 958	53 138	3 180	6,37
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)	36 130	39 581	3 451	9,55
davon:				
mit Heroin	1 948	2 028	80	4,11
mit Kokain einschl. Crack	1 462	1 958	496	33,93
mit LSD	45	53	8	17,78
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	7 200	6 815	- 385	- 5,35
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	374	414	40	10,70
mit Cannabis und Zubereitungen	23 776	27 205	3 429	14,42
mit sonstigen BtM	2 908	2 836	- 72	- 2,48
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	12 592	12 512	- 80	- 0,64
davon:				
mit/von Heroin	617	570	- 47	- 7,62
mit/von Kokain einschl. Crack	494	632	138	27,94
mit/von LSD	21	11	- 10	- 47,62
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	1 488	1 286	- 202	- 13,58
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	129	157	28	21,71
mit/von Cannabis und Zubereitungen	9 380	9 329	- 51	- 0,54
mit/von sonstigen BtM	711	752	41	5,77
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	550	517	- 33	- 6,00
davon:				
von Heroin	169	153	- 16	- 9,47
von Kokain einschl. Crack	104	96	- 8	- 7,69
von LSD				

Tabelle 06

Fortsetzung – Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Polizei und Zoll)

Tatverdächtigen- erfassung	ermittelte Tatverdächtige Jahr		Zu- bzw. Abnahme	
	2015	2016		%
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	46	46		0,00
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	11	10	- 1	- 9,09
von Cannabis und Zubereitungen	224	205	- 19	- 8,48
von sonstigen BtM	20	20		0,00
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	3 292	3 352	60	1,82
davon:				
Illegaler Anbau von BtM ge. § 29 Abs. 1 BtMG	751	720	- 31	- 4,13
BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mit- glied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	231	204	- 27	- 11,69
Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögens- gegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)	2	1	- 1	- 50,00
Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)	3		- 3	100,00
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)	342	362	20	5,85
Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)	1	1		0,00
Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)	2	2		0,00
Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Be- sitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	1991	2081	90	4,52

Tabelle 07
Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Zoll)

Tatverdächtigenfassung	ermittelte Tatverdächtige		Zu- bzw. Abnahme	
	2015	2016		%
Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)	5 382	5 708	326	6,06
Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)	5 382	5 708	326	6,06
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)	202	884	682	337,62
davon:				
mit Heroin	9	42	33	366,67
mit Kokain einschl. Crack	6	29	23	383,33
mit LSD				
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	2	5		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****		1		
mit Cannabis und Zubereitungen	183	786	603	329,51
mit sonstigen BtM	2	22	20	1000,00
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	4 932	4 547	- 385	- 7,81
davon:				
mit/von Heroin	32	11	- 21	- 65,63
mit/von Kokain einschl. Crack	10	8	- 2	
mit/von LSD		1	1	
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	18	9		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	1	1		
mit/von Cannabis und Zubereitungen	4 859	4 506	- 353	- 7,26
mit/von sonstigen BtM	15	14	- 1	- 6,67
Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)	226	246	20	8,85
davon:				
von Heroin	92	80	- 12	- 13,04
von Kokain einschl. Crack	30	44	14	46,67
von LSD				

Tabelle 07

Fortsetzung – Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Zoll)

Tatverdächtigen- erfassung	ermittelte Tatverdächtige Jahr		Zu- bzw. Abnahme	
	2015	2016		%
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	13	8		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	1	4		
von Cannabis und Zubereitungen	88	104	16	18,18
von sonstigen BtM	2	6	4	
Sonstige Verstöße gegen das BtMG	32	46	14	43,75
davon:	Illegaler Anbau von BtM ge. § 29 Abs. 1 BtMG			
	BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mit- glied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)		8	8
	Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögens- gegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)			
	Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)			
	Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)			
	Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)			
	Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)			
	28	38	10	35,71
	Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Be- sitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG			

Tabelle 08

Tatverdächtige NRW 10-Jahres-Übersicht (alle PKS-Kennzahlen wie bei den Fällen)

Schlüsselzahl	Delikte	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
73..	Rauschgiftdelikte -BtMG- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	49 989	49 370	46 504	46 048	48 175	46 523	48 546	52 144	49 958	53 138
731.	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp zu erfassen)	30 039	31 160	30 108	28 828	29 833	30 992	35 460	38 343	36 130	39 581
davon:											
731100	mit Heroin	4 510	4 332	4 038	3 442	3 056	2 383	2 337	2 239	1 948	2 028
731200	Mit Kokain (einschl. Crack)	1 947	1 893	2 095	1 505	1 432	1 671	1 752	1 673	1 462	1 958
731300	mit LSD	43	28	31	30	34	37	43	59	45	53
731400	mit Amphetamin	4 703	5 478	5 085	5 276	5 840	5 483	6 450			
731500	Mit Amphetaminderivaten ("Ecstasy")	804	745	455	337	417	589	621			
731600	Mit Amphetamin und seinen Derivaten**								7 182	7 200	6 815
731700	mit Methamphetamin**								264	374	414
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	18 249	18 922	18 477	18 239	19 104	20 123	22 983	25 188	23 776	27 205
731900	mit sonstigen BtM	1 116	1 109	1 063	1 053	1 109	1 931	2 706	3 370	2 908	2 836
732.	Illegaler Handel mit und	20 030	17 751	15 292	15 740	16 997	13 898	11 692	12 574	12 592	12 512
davon:											
732100	mit/von Heroin	1 846	1 753	1 452	1 351	1 137	988	858	677	617	570
732200	Mit/von Kokain (einschl. Crack)	1 094	1 057	932	732	697	538	647	624	494	632
732300	mit/von LSD	34	13	11	6	9	10	11	8	21	11
732400	mit/von Amphetamin	1 587	1 792	1 563	1 424	1 450	1 236	1 302			
732500	mit/von Amphetaminderivaten ("Ecstasy")	359	372	240	159	181	210	260			

Tabelle 08

Fortsetzung – Tatverdächtige NRW 10-Jahres-Übersicht (alle PKS-Kennzahlen wie bei den Fällen)

Schlüsselzahl	Delikte	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
732600	Mit Amphetamin und seinen Derivaten**								1 549	1 488	1 286
732700	mit Methamphetamine**								84	129	157
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	15 121	12 513	10 797	11 837	13 242	10 571	8 256	9 256	9 380	9 329
732900	mit/von sonstigen BtM	355	546	543	457	499	590	597	642	711	752
733.	Illegale Einfuhr von BtM	1 397	905	960	970	989	1 032	747	687	550	517
davon:											
733100	von Heroin	258	241	318	309	292	297	194	184	169	153
733200	von Kokain (einschl. Crack)	130	158	156	144	141	169	119	131	104	96
733300	von LSD										
733400	von Amphetamin	103	72	60	126	99	103	48			
	von Amphetaminderivaten ("Ecstasy")	25	12	23	15	20	20	21			
733600	mit Amphetamin und seinen Derivaten**								74	46	46
733700	mit Methamphetamine**								2	11	10
733800	von Cannabis und Zubereitungen	862	393	403	364	406	376	340	291	224	205
733900	von sonstigen BtM	42	37	24	21	42	73	36	22	20	20
734.	Sonstige Verstöße	1 290	2 317	2 517	2 819	2 677	2 882	2 919	3 222	3 292	3 352

* Erfassung bis 31.12.2013

** Erfassung ab 01.01.2014

Tabelle 09

Ermittelte Tatverdächtige RG-Kriminalität NRW, Regierungs- und Kreispolizeibezirke 2015 - 2016

		Bevölkerung (ab 8 Jahren)	ermittelte Tatverdächtige		Tatverdächtigenbelastungszahl		Zu-/Abnahme
Bezirk	Stand: 31.12.2015		2015	2016	2015	2016	%
Land	Nordrhein-Westfalen	16 612 272	50 114	53 259	305	321	+5,18
RB	Arnsberg	3 355 468	9 897	10 590	297	316	+6,11
RB	Detmold	1 908 186	3 768	4 006	200	210	+5,07
RB	Düsseldorf	4 813 803	18 113	18 124	380	377	-0,95
RB	Köln	4 103 724	12 320	14 237	304	347	+14,23
RB	Münster	2 431 091	6 620	6 901	275	284	+3,15
PP	Aachen	517 264	2 004	2 503	391	484	+23,70
PP	Bielefeld	308 642	703	956	230	310	+34,79
PP	Bochum	578 108	1 587	1 672	276	289	+4,69
PP	Bonn	505 081	1 403	1 610	282	319	+13,02
PP	Dortmund	625 156	2 680	2 931	432	469	+8,57
PP	Düsseldorf	565 896	2 411	2 508	431	443	+2,91
PP	Duisburg	456 369	1 555	1 593	344	349	+1,48
PP	Essen	700 203	1 585	1 732	229	247	+7,97
PP	Gelsenkirchen	241 719	534	642	222	266	+19,38
PP	Hagen	175 703	636	638	364	363	-0,32
PP	Hamm	166 242	532	566	324	340	+5,01
PP	Köln	1 132 329	5 294	6 264	473	553	+17,05
PP	Krefeld	209 750	645	712	311	339	+9,32
PP	Mönchengladbach	242 133	735	931	306	384	+25,51
PP	Münster	288 676	857	759	304	263	-13,53
PP	Oberhausen	196 979	1 337	1 243	682	631	-7,47
PP	Recklinghausen	687 596	1 803	1 811	264	263	-0,15
PP	Wuppertal	574 618	2 259	1 940	397	338	-14,87
LR	Borken	341 582	2 073	2 124	613	622	+1,42
LR	Coesfeld	203 118	266	218	132	107	-18,75
LR	Düren	244 905	482	451	199	184	-7,55

Tabelle 09

Fortsetzung – Ermittelte Tatverdächtige RG-Kriminalität NRW, Regierungs- und Kreispolizeibezirke 2015 - 2016

		Bevölkerung (ab 8 Jahren)	ermittelte Tatverdächtige		Tatverdächtigenbelastungszahl		Zu-/Abnahme
Bezirk	Stand: 31.12.2015	2015	2016	2015	2016	%	
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	214 878	416	446	195	208	+6,55
LR	Euskirchen	178 211	295	424	168	238	+41,83
LR	Gütersloh	333 850	621	673	189	202	+6,76
LR	Heinsberg	235 165	473	594	203	253	+24,24
LR	Herford	234 585	361	385	155	164	+5,62
LR	Hochsauerlandkreis	246 698	484	669	197	271	+37,40
LR	Höxter	134 447	306	226	229	168	-26,65
LR	Kleve	288 940	2 764	2 590	971	896	-7,73
LR	Lippe	324 887	434	394	135	121	-10,41
LR	Märkischer Kreis	388 250	1 188	1 229	307	317	+3,06
LR	Mettmann	450 096	1 150	1 254	258	279	+8,10
LR	Minden-Lübbecke	290 843	673	672	234	231	-1,19
LR	Oberbergischer Kreis	253 899	465	461	185	182	-1,66
LR	Olpe	126 701	244	258	194	204	+4,81
LR	Paderborn	280 932	711	742	257	264	+2,76
LR	Rhein.-Berg. Kreis	263 370	394	348	151	132	-12,49
LR	Rhein-Erft-Kreis	432 579	971	1 108	227	256	+12,67
LR	Rhein-Kreis Neuss	417 279	1 383	1 338	336	321	-4,58
LR	Rhein-Sieg-Kreis	340 921	727	668	216	196	-9,35
LR	Siegen-Wittgenstein	261 755	685	663	265	253	-4,57
LR	Soest	281 810	913	964	330	342	+3,66
LR	Steinfurt	410 764	725	740	179	180	+0,90
LR	Unna	290 167	721	717	250	247	-1,34
LR	Viersen	278 409	1 550	1 594	561	573	+2,15
LR	Warendorf	257 636	470	678	185	263	+42,49
LR	Wesel	433 131	1 093	1 084	255	250	-1,75

Tabelle 10

Tatverdächtige NRW 2016 - Alle Rauschgiftdelikte (730000), Regionale Verteilung Regierungs- und Kreispolizeibezirke

	Bezirk	TV insgesamt	TV 8 bis 13	TV 14 bis 17	TV 18 bis 20	TV unter 21	TV ab 21
RB	Arnsberg	10 564	50	1 217	1 761	3 028	7 536
RB	Detmold	3 991	21	523	736	1 280	2 711
RB	Düsseldorf	18 082	50	1 611	3 078	4 739	13 343
RB	Köln	14 210	49	1 488	2 479	4 016	10 194
RB	Münster	6 885	33	797	1 240	2 071	4 814
PP	Aachen	2 503	4	186	457	647	1 856
PP	Bielefeld	956	2	91	132	225	731
PP	Bochum	1 672	2	224	332	558	1 114
PP	Bonn	1 610	7	228	275	510	1 100
PP	Dortmund	2 931	8	254	453	715	2 216
PP	Düsseldorf	2 508	3	217	413	633	1 875
PP	Duisburg	1 593	5	113	234	352	1 241
PP	Essen	1 732	2	158	268	428	1 304
PP	Gelsenkirchen	642	2	54	66	122	520
PP	Hagen	638	1	60	102	163	475
PP	Hamm	566	3	64	83	150	416
PP	Köln	6 264	8	487	1 024	1 519	4 745
PP	Krefeld	712	2	62	108	172	540
PP	Mönchengladbach	931	2	100	121	223	708
PP	Münster	760	6	98	133	238	522
PP	Oberhausen	1 243	2	74	273	349	894
PP	Recklinghausen	1 811	12	204	274	490	1 321
PP	Wuppertal	1 940	9	238	297	544	1 396
LR	Borken	2 124	1	167	442	610	1 514
LR	Coesfeld	218	4	44	48	96	122
LR	Düren	451	2	55	71	128	323
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	446	1	70	79	150	296
LR	Euskirchen	424	6	71	73	150	274

Tabelle 10

Fortsetzung – Tatverdächtige NRW 2016 - Alle Rauschgiftdelikte (730000), Regionale Verteilung Regierungs- und Kreispolizeibezirke

	Bezirk	TV insgesamt	TV 8 bis 13	TV 14 bis 17	TV 18 bis 20	TV unter 21	TV ab 21
LR	Gütersloh	673	2	98	141	241	432
LR	Heinsberg	594	4	78	104	186	408
LR	Herford	385	8	50	91	149	236
LR	Hochsauerlandkreis	669	2	85	126	213	456
LR	Höxter	226	2	32	52	86	140
LR	Kleve	2 590	4	117	443	564	2 026
LR	Lippe	394	2	60	66	128	266
LR	Märkischer Kreis	1 229	4	143	240	387	842
LR	Mettmann	1 254	10	165	210	385	869
LR	Minden-Lübbecke	672	5	82	117	204	468
LR	Oberbergischer Kreis	461	6	100	81	187	274
LR	Olpe	258		22	45	67	191
LR	Paderborn	742	1	121	155	277	465
LR	Rhein.-Berg. Kreis	348	2	69	94	165	183
LR	Rhein-Erft-Kreis	1 108	5	123	209	337	771
LR	Rhein-Kreis Neuss	1 338	5	170	254	429	909
LR	Rhein-Sieg-Kreis	668	5	114	121	240	428
LR	Siegen-Wittgenstein	663	4	76	96	176	487
LR	Soest	964	8	120	169	297	667
LR	Steinfurt	740	7	130	137	274	466
LR	Unna	717	17	127	86	230	487
LR	Viersen	1 594	1	123	338	462	1 132
LR	Warendorf	678	2	111	157	270	408
LR	Wesel	1 084	6	114	193	313	771

Abbildung 07

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Rauschgifttatverdächtigen 2007 bis 2016

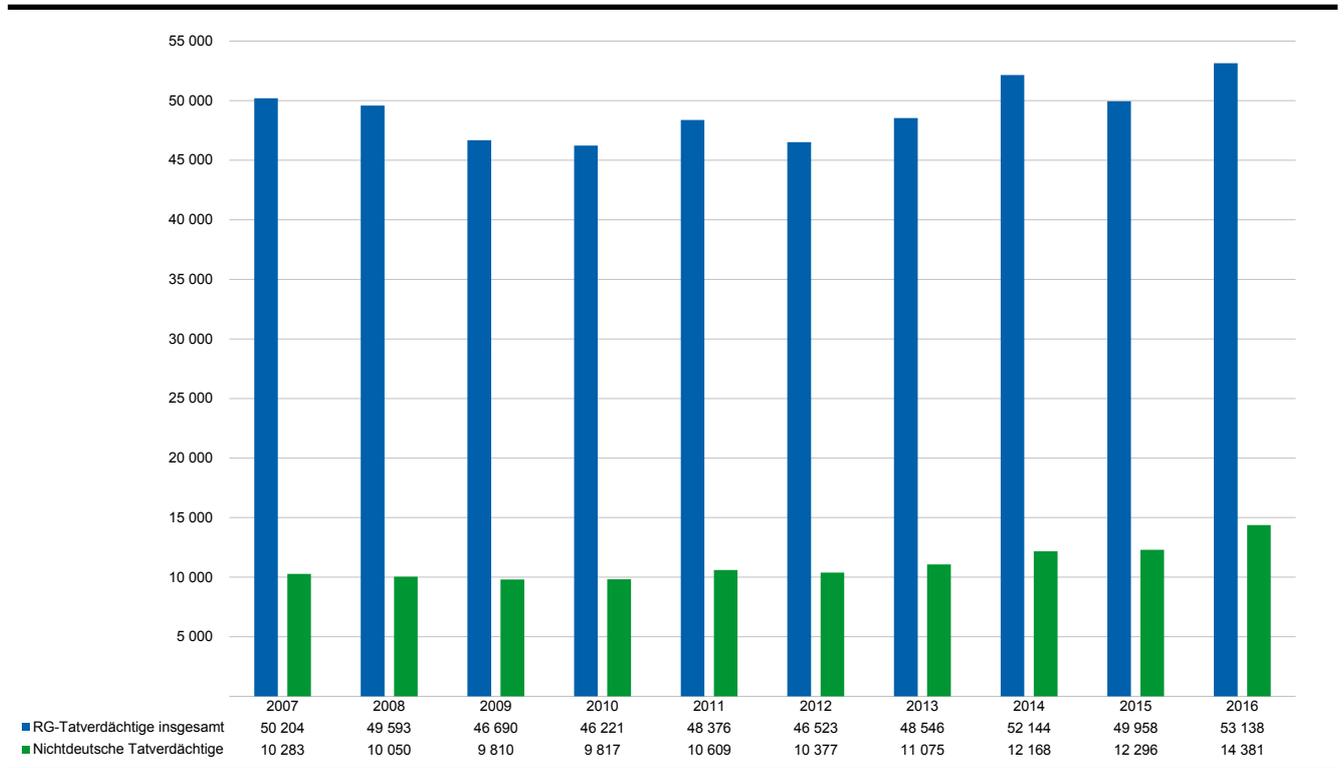


Abbildung 08

Anzahl der ermittelten Indoor- und Outdoor-Plantagen in NRW 2007 bis 2016

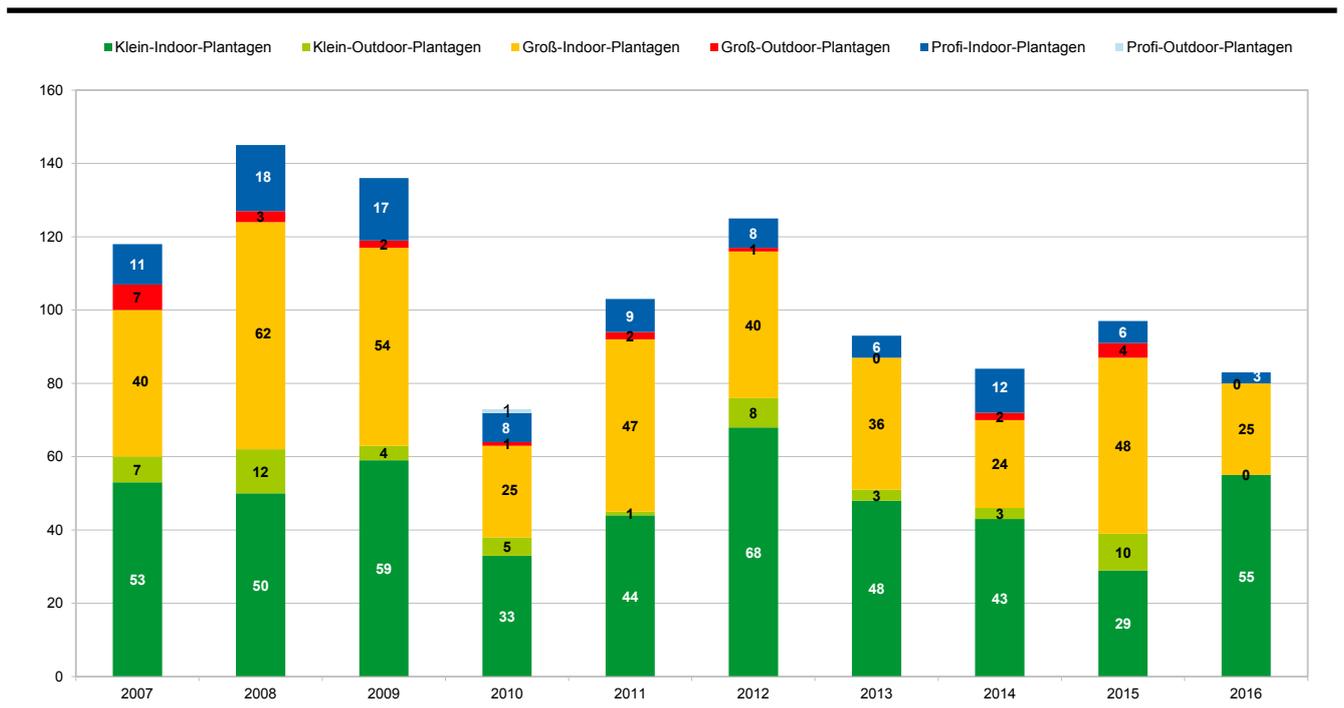


Tabelle 11

Rauschgiftsicherstellungsmengen und -fälle* in NRW (*Quelle: FDR)

Rauschgiftart	Sicherstellungsmengen	Entwick- lung in %		Anzahl der Fälle		Zu-/Abnah- me in %	
		2015	2016	2015	2016		
Gesamt-Menge/-Anzahl	(kg) ca.	4 303	3 073	-28,59	10 187	8 152	-19,98
Amphetamin	(kg)	395,60	291,02	-26,44	1 993	1 781	-10,64
Cannabis-Konzentrat / (Haschischöl)	(kg)	33,0245	0,0559	-99,83	9	2	-77,78
Crack	(kg)	0,07	0,00	-99,40	3	1	-66,67
Crystal	(kg)	1,00	1,36	+36,04	26	23	-11,54
Amphetamin-Derivate / (Ecstasy)	(Stück)	257 371	634 756	+146,63	588	582	-1,02
Cannabisharz / (Haschisch)	(kg)	159,73	331,08	+107,27	846	638	-24,59
Heroin	(kg)	53,91	57,08	+5,89	758	675	-10,95
Kakteen	(Stück)			-			
Khat	(kg)	509,76	174,19	-65,83	13	6	-53,85
Kokain	(kg)	463,16	236,95	-48,84	739	771	+4,33
LSD	(Stück)	8 102	453	-94,41	67	47	-29,85
Marihuana	(kg)	952,78	997,31	+4,67	4 286	2 996	-30,10
Morphinbase	(kg)	0	0,1		3	1	-30,10
Cannabis-Pflanzen	(Stück)	25 389	19 030	-25,05	234	213	-8,97
Pilze	(kg)	4,50	1,88	-58,20	74	69	-6,76
(Roh-)Opium	(kg)	28,91	23,62	-18,28	9	10	+11,11
Sonstiges (flüssig)	(Liter)	3,04	0,23	-92,52	12	10	-16,67
Sonstiges (Tabletten)	(Stück)	17 295	5 042	-70,85	380	235	-38,16
Sonstiges (Pulver)	(kg)	103,93	36,60	-64,78	147	92	-37,41

Erläuterungen:

Amphetamin - 2015 sechs Sicherstellungen über zehn kg, davon eine mit 95 kg und eine mit 44 kg

Cannabis-Konzentrat - 2015 eine Sicherstellung von 32 kg im Transit am Flughafen Köln-Bonn

Cannabisharz (Haschisch) - 2016 drei Einzelsicherstellungen von 58,6 kg, 78,6 kg und 80,2 kg

Heroin - 2016 eine Einzelsicherstellung von fast 16 kg

Kokain - 2015 vier Einzelsicherstellungen mit 112 kg, 80 kg, 73 kg und 60 kg

LSD - 2015 drei Einzelsicherstellungen mit insgesamt 6000 Trips

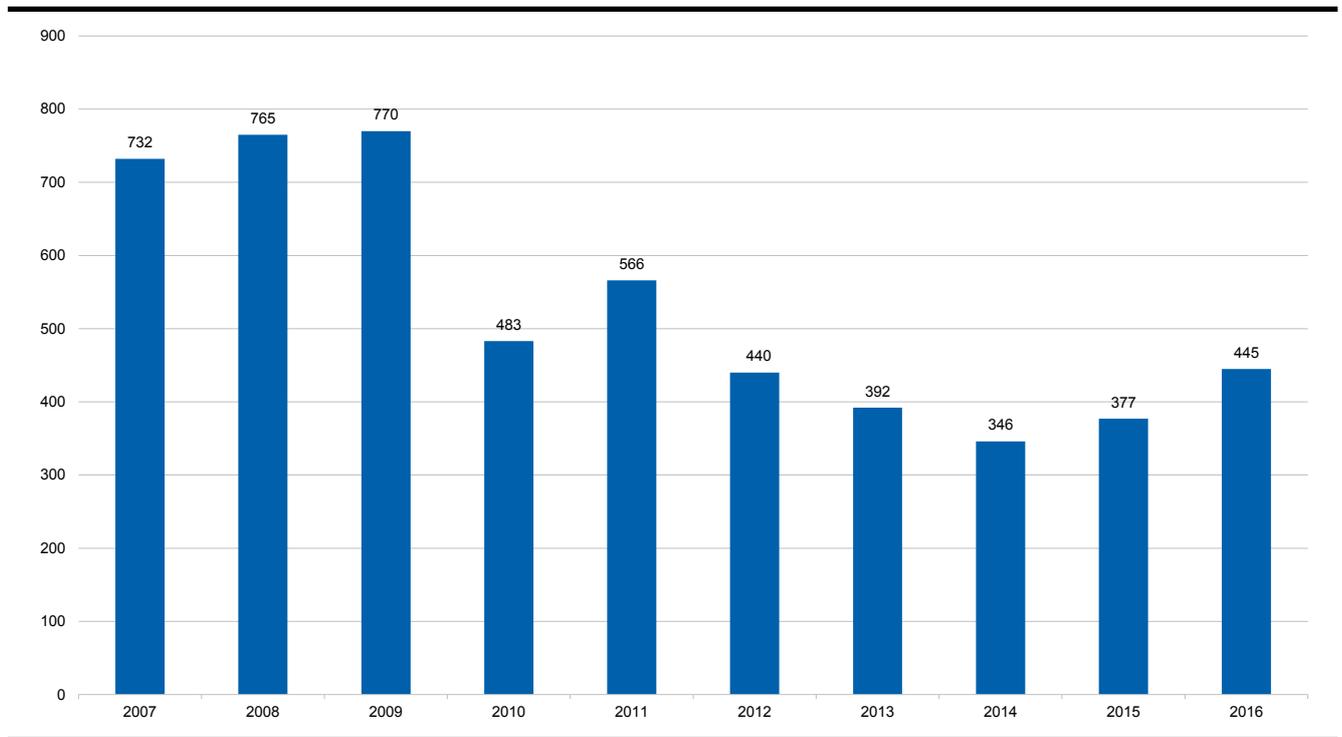
Marihuana - 2016 16 Sicherstellungen über 10 kg, davon eine mit 59 kg und zwei über 30 kg

Cannabis-Pflanzen - 2015 vier Einzelsicherstellungen mit insgesamt 9106 Pflanzen

(Roh-)Opium - 2015 zwei Einzelsicherstellungen mit 20 kg und 8,9 kg

Abbildung 09

Fallzahlen - Direkte Beschaffungskriminalität - 10-Jahres-Übersicht

**Abbildung 10**

Tatverdächtige - Direkte Beschaffungskriminalität - 10-Jahres-Übersicht

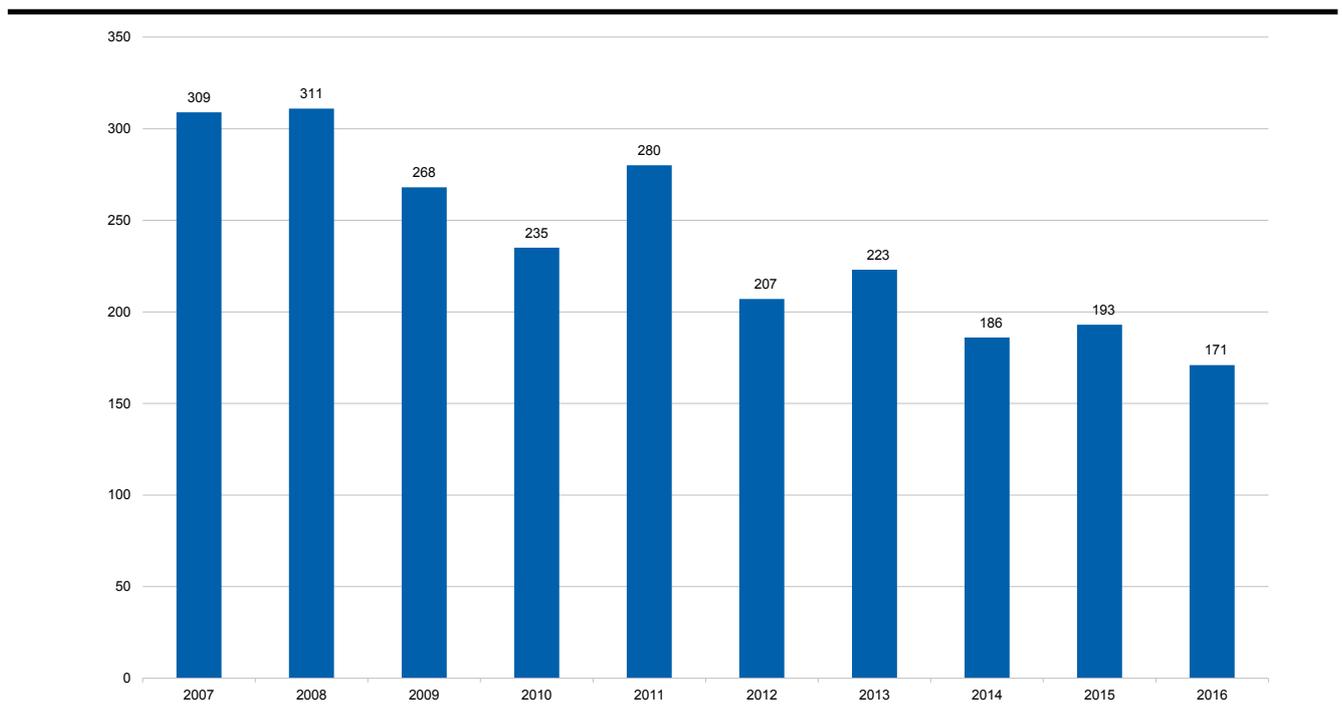


Abbildung 11
Erstauffällige Konsumenten harter Drogen - 10-Jahres-Übersicht

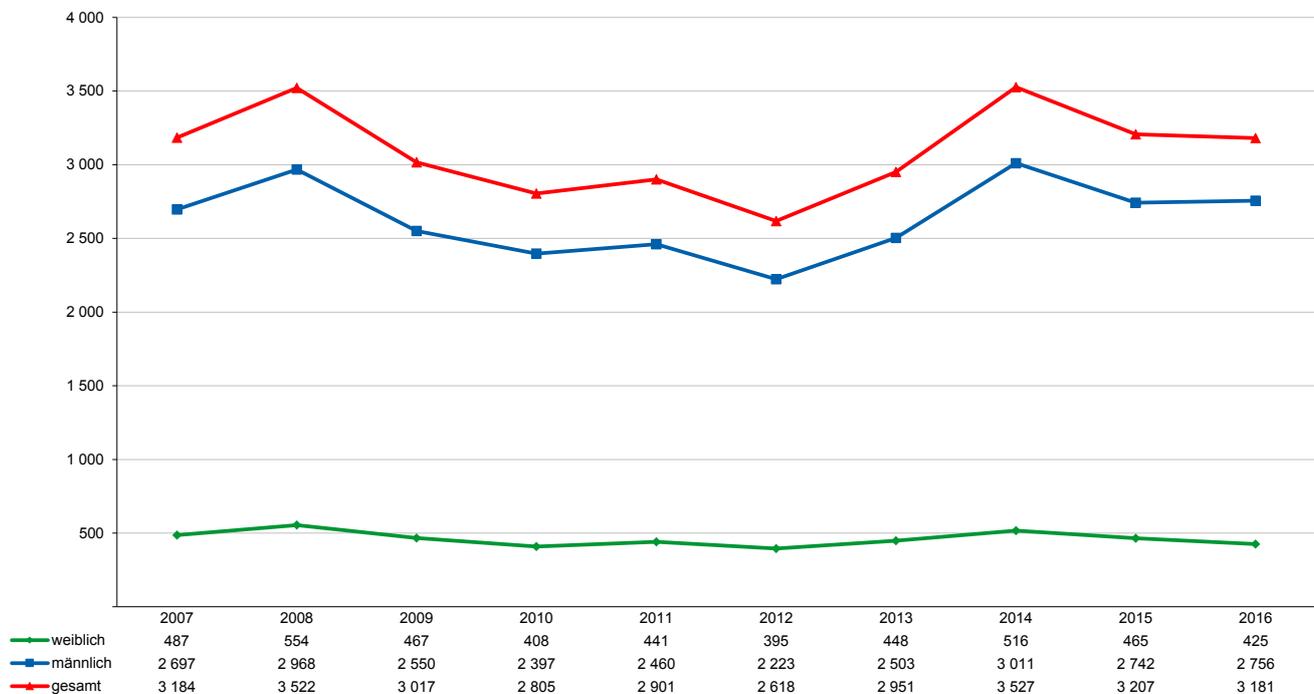


Tabelle 12
Rauschgifttote in NRW 2015 und 2016

						2015	2016	Entwick- lung in %
Rauschgifttote				Gesamt:		182	204	+12,09
männlich ins- gesamt	2015	2016	Entwick- lung in %	weiblich ins- gesamt	2015	2016	Entwick- lung in %	
	153	171	+11,76		29	33	+13,79	
bis unter 14 Jahre				bis unter 14 Jahre				
bis unter 18 Jahre		1		bis unter 18 Jahre				
18 bis unter 21 J.	2	3	+50,00	18 bis unter 21 J.				
21 bis unter 25 J.	5	2	-60,00	21 bis unter 25 J.	1	2	+100,00	
25 bis unter 30 J.	11	14	+27,27	25 bis unter 30 J.	3	3	-	
30 bis unter 40 J.	53	54	+1,89	30 bis unter 40 J.	8	13	+62,50	
40 bis unter 50 J.	62	63	+1,61	40 bis unter 50 J.	10	8	-20,00	
über 50 Jahre	20	34	+70,00	über 50 Jahre	7	7	-	

Tabelle 12

Fortsetzung – Rauschgifttote in NRW 2015 und 2016

Todesursache	2015	2016	Entwicklung in %
"Monovalente" Vergiftungen durch Opiode/Opiate	69	55	-20,29
Heroin/Morphin	69	55	-20,29
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
Opiat-Substitutionsmittel	0	0	
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
"Polyvalente" Vergiftungen durch Opiode/Opiate	45	43	-4,44
Heroin/Morphin i. V. m. anderen Substanzen	41	39	-4,88
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	2	2	-
Opiat-Substitutionsmittel i. V. m. anderen Substanzen	6	17	+183,33
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
"Monovalente" Vergiftungen durch andere Substanzen als Opiode/Opiate	11	13	+18,18
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
Kokain/Crack	2	6	+200,00
Amphetamin/Methamphetamin	7	3	-57,14
Amphetaminderivate (Ecstasy)	0	0	
Sonstige (m. A. v. psychoaktiven Medikamenten; auch: "Legal Highs")	2	4	+100,00
"Polyvalente" Vergiftungen durch andere Substanzen als Opiode/Opiate	4	15	+275,00
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	1	
Kokain/Crack i. V. m. anderen Substanzen*	2	2	-
Amphetamin/Methamphetamin i. V. m. anderen Substanzen*	4	13	+225,00
Amphetaminderivate (Ecstasy) i. V. m. anderen Substanzen*	0	3	
Sonstige (m. A. v. psychoaktiven Medikamenten) i. V. m. anderen Substanzen*	0	3	
Psychoaktive Medikamente i. V. m. anderen Substanzen*	2	5	+150,00
Vergiftungen durch psychoaktive Medikamente	4	4	-
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
Nicht spezifizierte/unbekannte Vergiftungen	0	0	
Suizide	8	10	+25,00
Suizid durch Intoxikation	3	4	+33,33
Suizid durch andere Mittel als Intoxikation	5	6	+20,00
Langzeitschädigungen	44	64	+45,45
davon Langzeitschäden in Kombination mit Intoxikationsfolgen	11	38	+245,45
Unfälle	0	2	
Verkehrsunfälle	0	0	
Sonstige	0	2	
in Verbindung mit Alkohol (Doppelerfassung)	29	50	+72,41

Tabelle 13
Rauschgifttote in NRW – Regionale Verteilung - 10-Jahres-Übersicht

Bezirk		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Land	Nordrhein-Westfalen	374	380	344	289	216	204	198	184	182	204
RB	Arnsberg	65	73	69	59	35	26	39	32	31	35
RB	Detmold	36	23	35	32	19	23	18	8	14	19
RB	Düsseldorf	136	118	94	83	86	74	52	56	43	56
RB	Köln	120	134	120	90	68	70	81	77	82	78
RB	Münster	17	32	26	25	8	11	8	11	12	16
PP	Aachen	8	13	16	8	6	2	4	8	4	1
PP	Bielefeld	9	3	14	11	11	12	3	1	6	5
PP	Bochum	7	13	18	7	9	7	13	6	6	9
PP	Bonn	28	30	29	17	15	19	16	11	19	25
PP	Dortmund	25	17	14	13	12	4	10	9	6	4
PP	Düsseldorf	22	20	21	11	16	9	8	10	6	7
PP	Duisburg	9	26	11	7	7	6	5	5	8	1
PP	Essen	34	25	27	17	20	21	6	10	12	18
PP	Gelsenkirchen	2	5	7	2		4	1	2	4	3
PP	Hagen	1	3	2	3		1		4	2	
PP	Hamm	9	11	7	5	2	1	5	3	2	6
PP	Köln	58	63	47	45	35	32	44	41	48	45
PP	Krefeld	14	9	7	5	11	8	4	4		
PP	Mönchengladbach	2	6	7	6	9	1	4	1	1	3
PP	Münster	7	6	8	7	2	2	2	2	4	8
PP	Oberhausen	3	5	1	3	2	4	5	10	7	5
PP	Recklinghausen	6	9	2	14	2	3	4	2	1	
PP	Wuppertal	28	11	8	16	10	12	9	5		6
LR	Borchen		1			2			2	2	
LR	Coesfeld	1		1					1		
LR	Düren	9	10	7	8	9	5	5	9	4	2
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	1		2	2						
LR	Euskirchen	6	3	1	2		1		2		

Tabelle 13

Fortsetzung – Rauschgifttote in NRW – Regionale Verteilung - 10-Jahres-Übersicht

Bezirk	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
LR Gütersloh	4	4	5	8		5	3	2	1	2
LR Heinsberg						4	1	2		
LR Herford	4	2	7	4		1	3		2	4
LR Hochsauerland- kreis	1	1	1		3					2
LR Höxter										
LR Kleve	3	1								
LR Lippe	8	7	2	5	7	2	5		1	1
LR Märkischer Kreis	3	4	3	10	1	5	5	4	2	1
LR Mettmann	4	5	3	2	1	4	2		1	2
LR Minden-Lübbe- cke	4	2	2			2	2	2		1
LR Oberbergischer Kreis	2	1			2	2	2	1	2	2
LR Olpe		4	2	1	1	1				
LR Paderborn	7	5	5	4	1	1	2	3	4	6
LR Rhein.-Ber- gischer Kreis	1	10	4	3	1	3	5	1		2
LR Rhein-Erft-Kreis	6	3	7	5		1	2	2	3	1
LR Rhein-Kreis Neuss			6	6	3	3	4	2	2	5
LR Rhein-Sieg- Kreis	2	1	9	2		1	2		2	
LR Siegen-Wittgen- stein	8	4	6	3	4	3	1	3	7	3
LR Soest	5	3	4	5	2	1	3	2	2	5
LR Steinfurt		8	4		1					
LR Unna	5	13	10	10	1	3	2	1	4	5
LR Viersen	3	6		3	4	2	5	2	1	4
LR Warendorf	1	3	4	2	1	2	1	2	1	5
LR Wesel	14	4	3	7	3	4		7	5	5

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 3
Dezernat 31
Sachgebiet 31.3

Redaktion KHK Andreas Heisig
Telefon +49 211 939-3131
Fax +49 211 939-3139
CNPoI 07-224-3131

33-SG313RAMG.LKA@polizei.nrw.de
www.lka.polizei.nrw.de

